

HOCHSCHULE
MAINZ

Gestaltung
Technik
Wirtschaft



Hochschulbericht

Wir gehen gemeinsam voran

University of
Applied Sciences

Wir finden: Gemeinsam lässt sich mehr erreichen. Denn demographischer Wandel, der zunehmende Einfluss von KI auf alle Lebensbereiche, die gravierenden Folgen des Klimawandels sowie Verschiebungen politischer Kräfte und Machtverhältnisse sorgen für dynamische Entwicklungen, die unsere gesamte Gesellschaft betreffen.

Auch die Hochschule Mainz folgt dieser Dynamik und hat zahlreiche strukturelle Veränderungen eingeführt, um zukunftsfähig zu bleiben. Mit dem Ausbau von Digitalisierung, Kommunikation, Personalentwicklung und Internationalisierung setzen wir wichtige Akzente. Und wir wissen: Viele Dinge sind gemeinsam einfacher.

Daher führen wir unseren Campus 2025 zusammen, treiben die interdisziplinäre Lehre und Forschung voran und stärken Vernetzungen und Kooperationen. Mit der Einführung neuer Studiengänge und der verstärkten Einbindung unserer Studierenden in Lehrprozesse fördern wir zentrale Kompetenzen wie Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und kritisches Denken. Wir investieren in Bildung und Wissenschaft – für Absolventinnen und Absolventen, die unsere Gesellschaft aktiv mitgestalten.

Gemeinsam voranzugehen bedeutet für uns auch, in enger Zusammenarbeit mit unseren Studierenden, Lehrenden und Partnern nach vorne zu schauen und neue Wege zu beschreiten: in einer Kultur des Teilens, die neue Chancen und innovative Lösungen ermöglicht; als eine starke Gemeinschaft, die mit flexiblen Anpassungen und kreativen Ansätzen den Herausforderungen von morgen begegnet. Denn eine nachhaltige und innovative Zukunft geht nur gemeinsam.

Wir gehen gemeinsam voran.

Fokus

- | | | | |
|----|--|----|--|
| 06 | <p>Kompetenzen gemeinsam bündeln.
Mit Mut in die Zukunft.
— Prof. Dr. Susanne Weissman
Präsidentin</p> | 10 | <p>Neue Wege der Lehre.
Ein Blick nach vorn.
— Prof. Kerstin Molter
Vizepräsidentin für
Studium und Lehre</p> |
| | | 12 | <p>Kooperation leben.
Innovation gestalten.
— Prof. Dr. Anett Mehler-Bicher
Vizepräsidentin für
Forschung und Transfer</p> |
| | | 14 | <p>Hochschule als Marke.
Identität und Kommunikation im Fokus.
— Prof. Gregor Ade
Vizepräsident für Kommunikation und
Community Outreach</p> |
| | | 16 | <p>Gemeinsam große Sprünge schaffen.
Mit der Hochschule in die Zukunft.
— Jens Egler
Kanzler</p> |
| | | 18 | <p>Highlights</p> |

Report

- | | |
|----|--|
| 22 | <p>Bilden für eine bessere
Zukunft.
Vorausschauend mitgestalten.
— Prof. Olaf Hirschberg
Dekan Fachbereich Gestaltung</p> |
| 24 | <p>Fortschritt gestalten.
Mit neuen Perspektiven.
— Prof. Dr. Andreas Garg
Dekan Fachbereich Technik</p> |
| 26 | <p>Wir sind Wirtschaft.
Gut vernetzt mit hohem
Anspruch.
— Prof. Dr. Hans-Christoph Reiss
Dekan Fachbereich Wirtschaft</p> |
| 28 | <p>Ein Hoch auf Tradition,
Innovation und Erfolg
— 60 Jahre Fachbereich
Wirtschaft</p> |
| 30 | <p>Wir sind „IT Betrieb und
Projekte“:
Modernisierung und Sicherheit.
— Prof. Dr. Karl-Albrecht Klinge
Chief Information Officer CIO</p> |
| 32 | <p>Hochschulrat</p> |
| 33 | <p>Zentrale Gleichstellungs-
beauftragte</p> |
| 34 | <p>International Office</p> |
| 35 | <p>Bibliothek</p> |
| 36 | <p>LUX Pavillon</p> |
| 37 | <p>Personalrat</p> |
| 38 | <p>Studierendenvertretung</p> |

Fakten

- | | |
|----|--|
| 40 | <p>Hochschule Mainz im Überblick</p> |
| 42 | <p>Auszeichnungen/
Geförderte Projekte</p> |
| 43 | <p>Kooperationspartner/Netzwerke</p> |
| 45 | <p>Berufs- und ausbildungs-
integrierende Studiengänge</p> |
| 46 | <p>Partnerhochschulen</p> |
| 50 | <p>Gremienmitglieder</p> |
| 52 | <p>Standorte</p> |
| 54 | <p>Impressum</p> |

Kompetenzen gemeinsam bündeln. Mit Mut in die Zukunft.

— Wie wir mit vereinter Expertise und innovativen Projekten Fortschritt möglich machen und unsere Hochschule, Menschen und Region voranbringen.



Dieser Hochschulbericht ist ein „Blick zurück nach vorne“. Hier lesen Sie, worauf es uns ankommt und was wir uns vorgenommen haben, um mit jungen Menschen unsere Region jeden Tag ein bisschen besser zu machen.

Seit unserem letzten Bericht hat sich einiges getan – innerhalb der Hochschule und im Rahmen des regionalen und globalen Kontextes, in dem wir uns bewegen. Denn wir sehen uns als Hochschule angesichts globaler Krisen auch als Mutmacherin. Für junge Menschen, aber auch alle anderen.

Einen Blick in die Zukunft werfen wir mit unserem aktuellen Hochschulentwicklungsplan 2024, den wir im letzten Jahr verabschiedet haben. Mit ihm haben wir die Weichen für die Weiterentwicklung unserer Hochschule in den nächsten Jahren gestellt.

Was uns zunehmend besser gelingt, ist die themenbezogene und interdisziplinäre Zusammenarbeit über Fachbereichsgrenzen hinweg. Daher bündeln wir Kompetenzen zukünftig stärker – gerade dort, wo in allen drei Fachbereichen eine besondere Expertise von gesellschaftlicher Relevanz vorliegt. Dies betrifft vor allem die Themen „Digitale Transformation/neue Informationstechnologien und ihre Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft“ sowie „Folgewirkungen der Umweltveränderungen/Resilienzen gegen die zunehmend spürbaren Auswirkungen des Klimawandels“. Wir freuen uns auf das, was herauskommen wird, wenn Kolleginnen und Kollegen aus allen Fachbereichen gemeinsam darüber nachdenken werden – und welchen Mehrwert diese Bündelung von Expertise für die Bereiche Studium & Lehre bzw. Forschung & Transfer haben wird. Und wir sind gespannt darauf, welche Wirkung auf die Region wir mit dieser interdisziplinären Konzentration von Kompetenzen erreichen können.

Mit diesem Bericht möchten wir Ihnen auch einen Überblick darüber geben, was es Erwähnenswertes aus den Ressorts der Präsidiumsmitglieder gibt und was den Fachbereichen, Abteilungen und Gremien wichtig ist. Um das Thema Digitalisierung noch mehr zu stärken, haben wir die Position des CIO (Chief Information Officer) neu eingerichtet; er wird Ihnen in diesem Bericht einen Einblick in seine laufenden Projekte geben. Ebenso vertreten sind Beiträge unserer Verantwortlichen für Querschnittsthemen wie Internationalisierung und Gleichstellung, unserer Studierenden sowie des Personalrates.

Unser Hochschulrat unterstützt uns seit vielen Jahren zuverlässig mit seiner Expertise und bietet uns durch seine regelmäßig wechselnden Mitglieder immer wieder frische Perspektiven, auch in diesem Bericht.

Anhand aktueller Kennzahlen der Hochschule informieren wir Sie auch zahlenmäßig darüber, was wir alles leisten.

Für ein genaueres Bild unserer Aktionen stellen wir mehrere Projekte vor, an denen unser Anspruch, in die Region zu wirken, besonders gut sichtbar wird.

Die Stadt Mainz und ihr Umfeld sind eine ausgesprochen lebenswerte Region. Gemeinsam arbeiten wir jeden Tag mit großer Freude daran, dass dies auch zukünftig so sein wird.

Prof. Dr. Susanne Weissman

— Präsidentin der Hochschule Mainz

Fokus

Neue Wege der Lehre. Ein Blick nach vorn.

— Wie wir durch interdisziplinäre Ansätze, digitale Transformation und KI-Einsatz die Zukunft des Lernens gestalten und Studierende auf die Herausforderungen von morgen vorbereiten.



Mit unserem neuen Leitbild Lehre reflektieren wir als Hochschule Mainz nicht nur unseren Strategieprozess zur Erstellung des Hochschulentwicklungsplans. Mit den Handlungsfeldern Studium & Lehre formulieren wir auch unser Verständnis von exzellenter und zukunftsfähiger Lehre, die zu lebenslangem Lernen, wissenschaftlichem Denken und Verstehen sowie kritischem Reflektieren und Handeln befähigt. So verankern wir unsere Schwerpunkte Nachhaltigkeit, digitale Transformation und gesellschaftliche Verantwortung trans- und interdisziplinär. Unser Ziel: Persönlichkeiten auszubilden, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen.

Die Potenziale unserer drei Fachbereiche Gestaltung, Technik und Wirtschaft nutzen wir optimal für eine interdisziplinäre Lehre. Dabei verstehen wir unsere Hochschule als sozialen, innovativen Ort mit attraktiven Räumen zum Lehren, Lernen und Austausch. Das Learning Lab und eine Lehr- und Lernlandschaft stehen ab 2025 in der zentralen Achse des Campus zusätzlich für Studierende zur Verfügung – gemeinsam mit unserer sich ständig weiter entwickelnden Bibliothek.

Um den Wandel auch in den Studiengängen besser zu unterstützen, haben wir das Qualitätsmanagement neu strukturiert und unsere Ressourcen im Bereich Qualitätsentwicklung gestärkt. 2025 kommen Kommunikation und Kollaboration zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Studiengänge im digitalen Workflow dazu.

Mit unserer Curriculums-Werkstatt unterstützen wir die Umsetzung von Schwerpunktthemen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit und interdisziplinäre Lehre.

Künstliche Intelligenz wird unsere Lebens- und Arbeitswelt nachhaltig verändern – und damit auch die Lehre bestimmen. Seit 2023 bieten wir in unserem Kompetenzzentrum Lehre auch Informationsveranstaltungen wie „KI Spezial“ mit Impulsen und Workshops zu Grundlagen von generativer KI in der Lehre und Prompting-Werkstätten zur KI-Anwendung an. In einem Pilotprojekt, das im Rahmen von Innovation Lehre 2023 gefördert wird, erproben wir KI als Tutor für Studierende in Selbstlern- und Projektphasen.

Unsere Studierenden möchten wir zur Gestaltung künftiger Lebens- und Arbeitswelten befähigen. Daher implementieren wir interdisziplinäre Lehrangebote zukünftig strukturell in die Curricula. Der Fokus liegt dabei auf gemeinwohlorientiertem Service Learning und Future Skills wie Data Literacy, Innovationskompetenz und interkulturelle Kommunikation. Passend dazu veranstalteten wir im Herbst 2024 erstmalig eine Future Skills-Woche.

Die Zukunftsfähigkeit unserer Hochschule zeigt sich besonders im Angebot unserer Studiengänge. Indem wir die Attraktivität unseres gesamten Lehrangebots steigern und zeitgemäße Studienangebote weiterentwickeln, tragen wir zentral zum Wandel der Gesellschaft und der individualisierten Bedürfnisse von Studierenden bei. 2024 haben wir bereits mehrere neue Studiengänge wie „Infrastruktur für nachhaltige Quartiere“ akkreditiert – und entwickeln momentan weitere Studiengänge im Kontext KI und Informationssicherheit.

Prof. Kerstin Molter

— Vizepräsidentin für Studium und Lehre

Kooperation leben. Innovation gestalten.

— Wie wir durch Verbundprojekte, praxisnahe Kooperationen und neue Promotionsrechte zukunftsweisende Lösungen entwickeln und die Attraktivität der Region stärken.



Interdisziplinäres Arbeiten nimmt bei uns einen hohen Stellenwert ein. Beste Beispiele sind unsere Projekte FDM@HAW.rlp und EMPOWER, die wir 2022 und 2023 im Verbund an der Hochschule Mainz gestartet haben: eine Kooperation, die Innovation ermöglicht und die Entwicklung kreativer Lösungen zu aktuellen Fragestellungen vorantreibt. Hier kommen verschiedene Fachdisziplinen und Hochschulen sowie Partnerinnen und Partner aus der Praxis zu einem engen Austausch zusammen.

Diese kooperative Herangehensweise verfolgen wir auch in weiteren Projekten, die wir in Forschung und Transfer angestoßen haben. Und sie spiegelt sich in unserer stark interdisziplinär gestalteten Forschungsinitiative wider, die wir 2024 erneut gestartet haben und in deren Rahmen wir unsere Profil- und Potenzialbereiche schärfen konnten. Oft lassen sich nur durch derartige Fachdisziplinen übergreifende Kooperationen und forschungsbasierte Lösungsansätze entwickeln.

Eine wichtige Maßnahme, um die Attraktivität des Landes Rheinland-Pfalz für zukünftige Professorinnen und Professoren sowie den wissenschaftlichen Nachwuchs zu stärken, haben wir durch die Konzeption des Promotionsrechts für forschungsstarke Bereiche der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften vorgenommen. Im Rahmen von promotion@HAW.rlp bauten wir hochschulübergreifende Promotionscluster auf, die zukünftig eigenständige Promotionen an den HAW ermöglichen. Hier kooperiert die Hochschule Mainz mit den sechs Hochschulen des Landes sowie der Katholischen Hochschule Mainz.

Im Bereich Transfer haben wir vor allem die Themen Gründung und Weiterbildung vorangetrieben. Zu aktuellen Herausforderungen wie Unternehmensnachfolge, Künstliche Intelligenz und IT-Sicherheit konnten wir Weiterbildungsformate in Kooperation mit der RheinMain Academy schaffen. Das Thema Startup Factory verfolgen wir im Verbund mit zehn anderen HAW in der Rhein-Main-Region.

Gerade in Forschung und Transfer zeigt sich immer stärker die Notwendigkeit, in Verbänden zu agieren, um mehr Stoß- und Schlagkraft entwickeln zu können: gelebte Kooperation, durch die wir nachhaltig Innovation gestalten.

Prof. Dr. Anett Mehler-Bicher

— Vizepräsidentin für Forschung und Transfer

Hochschule als Marke. Identität und Kommunikation im Fokus.

— Wie wir durch innovative Formate, moderne Kommunikation und interne Loyalisierung unsere Marke Hochschule Mainz stärken und sichtbar machen.



Hochschul-Identitäten entwickeln sich stetig weiter. Und da eine starke Marke im besten Fall auch eine starke Identität hat, sollten wir unsere Hochschule auch als eigenständige Marke begreifen – und weiterentwickeln: als ein lebendiges kommunikatives Wesen mit Eigenschaften, Werten, einem Erscheinungsbild und einer eigenen Sprache – vor allem aber mit einer Daseinsberechtigung, einem konkreten Ziel: Wissen nicht nur zu mehr und zu lehren, sondern sich Themen und Techniken der Gegenwart und Zukunft zu widmen und in gesellschafts- und zukunftsrelevanten Projekten umzusetzen, sie sicht- und fassbar zu machen und ihren gesamtgesellschaftlichen Nutzen deutlich zu kommunizieren. So wird unsere Marke Hochschule Mainz zu einer aktiven und emotionalen Kommunikatorin, die sich sympathisch, empathisch und aufmerksamkeitsstark präsentiert – mit zeitgemäßen kommunikativen Formaten, Maßnahmen und Kanälen, die extern Interesse generieren und intern Identifikation ermöglichen.

So werden unsere Studierenden und Mitarbeitenden zu Botschafterinnen und Botschaftern einer Marke, die ihre Innovationskraft und Attraktivität weiter ausbaut.

Was wir erreicht haben

In den vergangenen Jahren konnten wir unsere Abteilung Presse und Kommunikation grundlegend neu aufstellen und erweitern. Verschiedene Ressorts steuern nun Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, Social Media, interne Kommunikation, die Redaktion der Website oder den Bereich Design und Medien. Ein übergreifendes Projektmanagement stellt eine konsequente und termintreue Umsetzung sicher. Durch diese neue Aufstellung konnten wir eine Vielzahl von Projekten initiieren und umsetzen, die dem geschärften kommunikativen Auftritt der Hochschule Mainz dienen: ein neuer Messeauftritt, ein überarbeitetes Social-Media-Konzept, neu produzierte Studiengangsfilme, eine Neuausrichtung des Info-Tags, ein Neuauftritt für den Preis des Hochschulrats mit eigener Preisverleihung, separate interne Newsletter für Mitarbeitende und Studierende, die Neuentwicklung des „Forums“ (Magazin der Hochschule Mainz) und vieles mehr.

Auch zukünftig sollen viele Projekte folgen, um die Marke Hochschule Mainz sowie den kommunikativen Auftritt zu schärfen: Die stetige Weiterentwicklung der Website und eine evolutionäre Weiterentwicklung des Corporate Design werden Handhabung und medialen Umgang fachbereichsübergreifend vereinfachen. Eine konzeptionelle Weiterentwicklung hat auch der inzwischen hervorragend etablierte LUX Pavillon in der Mainzer Innenstadt erfahren. Die Besuchszahlen zeigen, wie sehr die Öffentlichkeit an der zugänglichen Sichtbarmachung von Forschung, Lehre und Transfer interessiert ist. Wir freuen uns zudem, dass wir der Öffentlichkeit mit dem neuen, kleinen „LUX Campus“ weitere Einblicke in die Aktivitäten der Hochschule präsentieren können.

Unser Blick richtet sich vor allem auf unser neues Campus-Areal, das wir zu einem lebendigen Lehr- und Begegnungsort entwickeln wollen. Im neuen, vereinten Campus, auf dem nun fast alle Studiengänge zusammenkommen, sehen wir ein großes Potenzial: intern, aber auch für die gestärkte Wahrnehmung der Hochschule in Mainz, der Region und darüber hinaus.

Prof. Gregor Ade

— Vizepräsident für Kommunikation & Community Outreach

Gemeinsam große Sprünge schaffen. Mit der Hochschule in die Zukunft.

— Wie wir mit Digitalisierung, effizientem Ressourceneinsatz und moderner Infrastruktur die Hochschule von morgen gestalten und unseren Campus zu einem attraktiveren Lernort machen.



Mit unserem Hochschulentwicklungsplan für die Jahre 2024 bis 2028 werden wir die Weiterentwicklung der Hochschule noch stärker fachbereichsübergreifend ausrichten und gemeinsam in unsere Zukunftsfähigkeit investieren. Basierend auf einer einheitlichen Zieldefinition gehen wir mit Offenheit, einem hohen Qualitätsanspruch, aber auch mit dem notwendigen Pragmatismus voran und arbeiten an der Hochschule von morgen. Dies ist insbesondere notwendig, da die Studierendenzahlen bundesweit rückgängig sind, Rheinland-Pfalz Studierende an andere Bundesländer verliert und die Konkurrenz um Studieninteressierte zunimmt. Diese Situation verlangt zurecht effiziente Prozesse aller Verwaltungseinheiten, stabile Strukturen, transparente Verfahren und eine hohe Dienstleistungsqualität.

Gleichzeitig verzeichnen wir einen personellen Zuwachs im wissenschaftlichen Bereich, dem kein adäquater Anstieg im administrativen Sektor gegenübersteht. Dies verdeutlicht die Notwendigkeit, Geschäftsprozesse besonders effizient und effektiv zu gestalten. In den kommenden Jahren werden wir daher intensiv an der Aufnahme, Analyse, Optimierung und Automatisierung unserer Prozesse durch Digitalisierung arbeiten und die Ergebnisse in einem Wissensmanagementsystem zur Verfügung stellen. Unser Ziel ist es, den Arbeitszeitanteil für häufig wiederkehrende Routine-tätigkeiten stark zu reduzieren – und uns so mehr Zeit für individuelle Lösungen, Vernetzungen und persönliche Beratung zu verschaffen.

Personal, Finanzmittel und Raumressourcen bestimmen maßgeblich unsere Handlungsspielräume. Da diese Ressourcen begrenzt sind, ist ein kluger und nachhaltiger Umgang essenziell. War die bisher gebräuchliche Ressourcenausstattung überwiegend an festen Quoten orientiert, werden wir diese zukünftig bedarfsorientierter gestalten. So können wir effizienter auf sich kurzfristig verändernde Anforderungen reagieren und unsere Ressourcen optimal einsetzen. Dabei ist die Verzahnung von Wissenschaft und Verwaltung über alle tradierten Grenzen hinweg von großer Bedeutung. Wenn wir unsere wissenschaftlichen Kompetenzen auch in administrativen Bereichen nutzen und damit die Selbstverwaltung neu denken, können wir leichter Entwicklungssprünge vollziehen. Zusätzlich wollen wir die Internationalisierung unserer Hochschule auch in Verwaltungseinheiten umsetzen und zum Beispiel die Mobilität ins Ausland fördern.

Ein wichtiger Entwicklungsschritt nach jahrzehntelanger Vorarbeit wird 2025 unser Einzug in den zweiten Bauabschnitt am Campus sein. So erleichtern wir unsere fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit deutlich – und modernisieren durch gezielte Investitionen in Infrastruktur und Erstausrüstung die Lehre in unseren Laboren spürbar. Ein wichtiger Fokus liegt darauf, die Aufenthaltsqualität am Campus zu steigern und diesen zu einem Ort zu machen, an dem sich unsere Studierenden auch außerhalb von klassischen Vorlesungszeiten gerne aufhalten. Mit unserem Einzug ist diese Entwicklung aber noch nicht abgeschlossen. Ein von Studierenden entworfenes und von allen drei Fachbereichen weiterentwickeltes Konzept für ein Lernzentrum wird hier in den nächsten Jahren die Weiterentwicklung unseres Campus prägen – und anschaulich machen, welche großen Sprünge wir gemeinsam schaffen.

Jens Egler

— Kanzler der Hochschule Mainz

Highlights

— 01
Transferbündnis
EMPOWER

— 02
25 Jahre i3mainz

— 03
„Ocean's ABC“

— 04
Info-Tag

— 05
International Days

— 06
Erster Tag für Forschung
und Transfer

— 07
Open Festival Mainz

— 08
Mainzer Wissenschaftsmarkt

— 09
„Mainz leuchtet“

— 10
BAU meets LUX

— 11
Hochschulentwicklungsplan

— 12
Gemeinsamer Campus

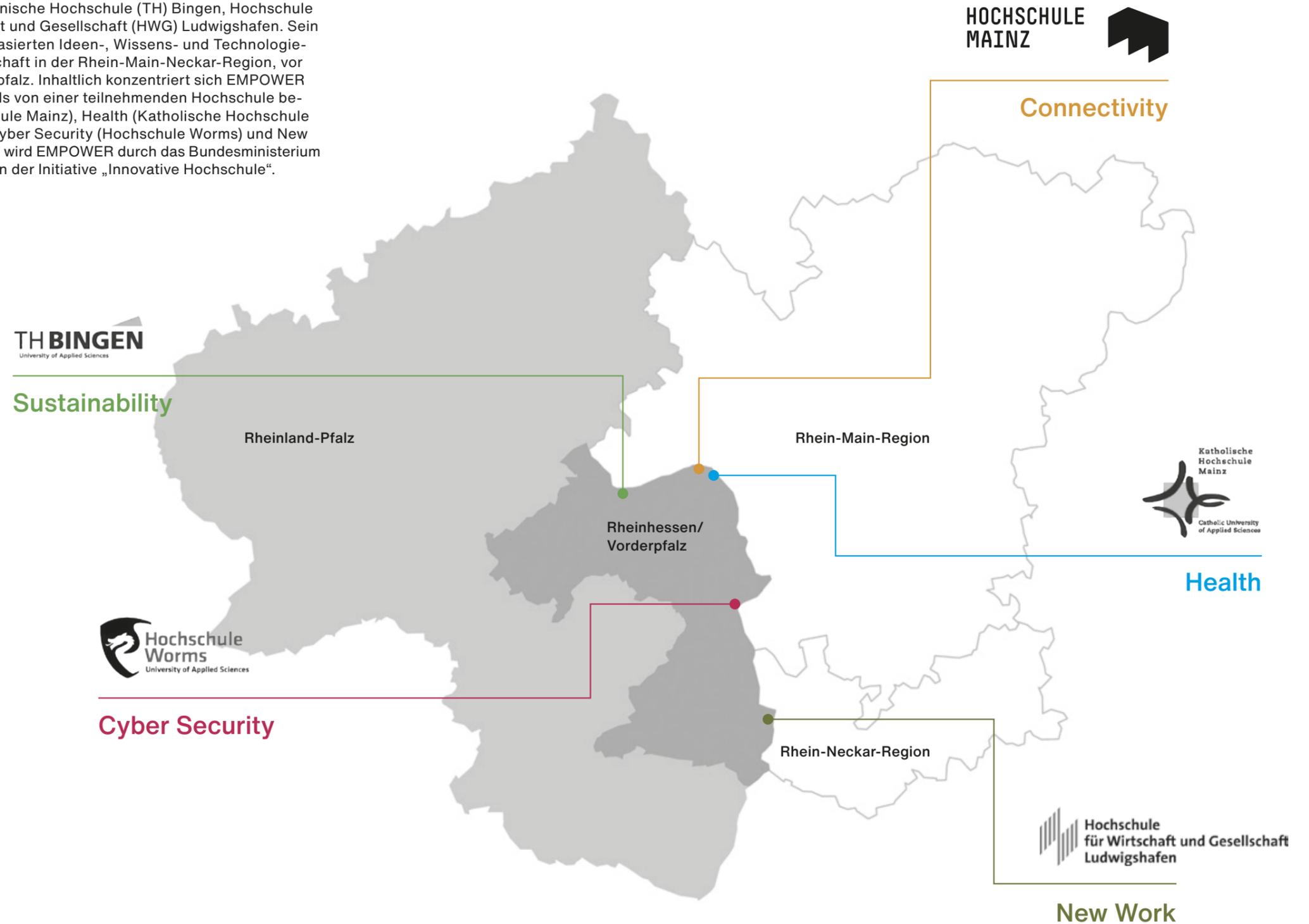
— 13
Helau-o-Mat



17.01.2023 — CAMPUS

Transferbündnis EMPOWER

Zur Auftaktveranstaltung des Transferbündnisses „EMPOWER – Kooperation leben und Innovation gestalten“ trafen sich rund 80 Vertreterinnen und Vertreter von fünf Hochschulen für angewandte Wissenschaften am 17. Januar 2023 an der Hochschule Mainz. Die Mitglieder des neu gegründeten Verbunds: Hochschule Mainz, Katholische Hochschule Mainz, Technische Hochschule (TH) Bingen, Hochschule Worms und Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft (HWG) Ludwigshafen. Sein Ziel: die Förderung des forschungs-basierten Ideen-, Wissens- und Technologietransfers mit Wirtschaft und Gesellschaft in der Rhein-Main-Neckar-Region, vor allem in Rheinhessen und der Vorderpfalz. Inhaltlich konzentriert sich EMPOWER auf fünf Megatrendthemen, die jeweils von einer teilnehmenden Hochschule betreut werden: Connectivity (Hochschule Mainz), Health (Katholische Hochschule Mainz), Sustainability (TH Bingen), Cyber Security (Hochschule Worms) und New Work (HWG Ludwigshafen). Gefördert wird EMPOWER durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der Initiative „Innovative Hochschule“.



→ ABBILDUNG
Regionale Verortung der EMPOWER-
Standorte

06.02.2023 — CAMPUS

25 Jahre i3mainz

Im Februar 2023 feierte das i3mainz (Institut für Raumbezogene Informations- und Messtechnik der Hochschule Mainz) sein 25-jähriges Jubiläum. Es war das erste von heute acht Instituten, das auf Initiative von Professoren der Fachrichtung Geoinformatik und Vermessung gegründet wurde. Heute beschäftigt es rund 40 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die gemeinsam nach innovativen Lösungen im Umgang mit raumbezogenen Daten suchen und ein weitreichendes Netzwerk von nationalen und internationalen Kooperationspartnern aufgebaut haben. Das Forschungsspektrum reicht von 3D-Messtechnik über Geoinformation, Geo-visualisierung und Geo-Government bis hin zu Digital Heritage, künstlicher Intelligenz und Forschungsdatenmanagement. Sehr produktiv ist auch die Zusammenarbeit mit verschiedenen geisteswissenschaftlichen Institutionen, die 2004 zur Gründung des Kompetenzzentrums „Raumbezogene Informationstechnik in den Geisteswissenschaften“ führte. 2015 entstand das Mainzer Zentrum für Digitalität in den Geistes- und Kulturwissenschaften (mainzed). Unmittelbar darauf folgte die Etablierung eines neuen Masterstudiengangs „Digitale Methodik in den Geistes- und Kulturwissenschaften“ in Kooperation mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.



➤ FOTO OBEN

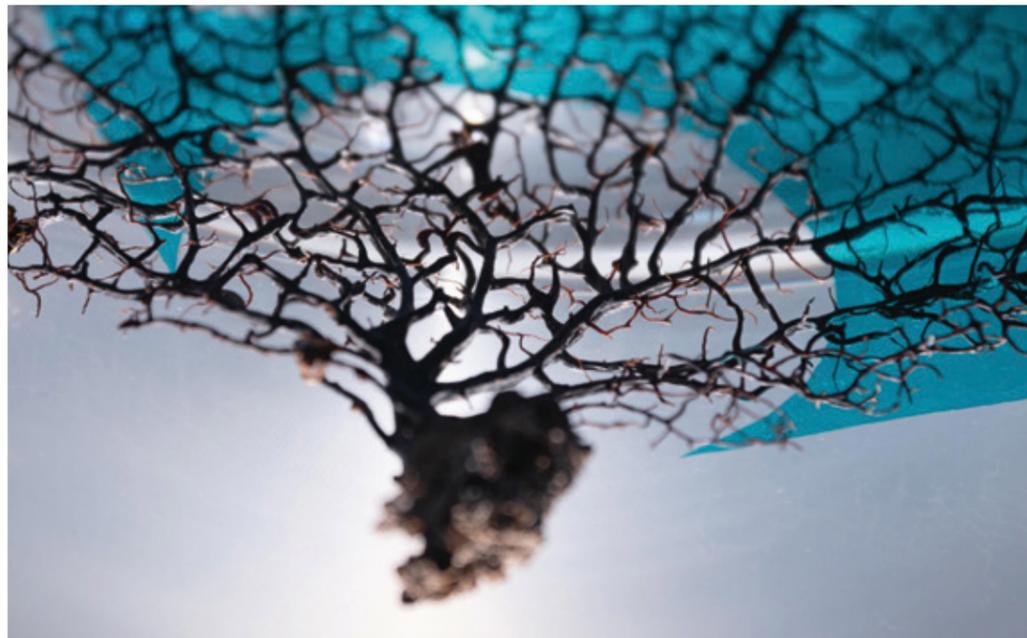
Rund 8.000 Soldaten zählt die sogenannten „Terrakotta-Armee“, die im Mausoleum des chinesischen Kaisers Qin Shi Huang Di, einer der weltweit größten Grabanlagen aus dem Jahr 210 v. Chr., entdeckt wurde. (i3mainz)

➔ FOTO RECHTS

Guido Heinz bei den 3D-Scans der Figuren in Lintong. Felix Horn, TU München/ Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege

➤ FOTO LINKS

Im Rahmen des „Heliopolis“-Projekts wurden 2017 in Kairo Fragmente einer kolossalen Herrscherstatue entdeckt. (Heliopolis-Projekt)



19.04.-05.05.2023 — LUX PAVILLON DER HOCHSCHULE MAINZ

„Ocean's ABC“

Ozeane und Wasser standen im Mittelpunkt des internationalen Projekts „Ocean's ABC“, in dem Designstudierende über vier Semester hinweg neue Möglichkeiten in der Präsentation wissenschaftlicher Kommunikation erforschten. Die über 400 Zeichnungen, Drucke und Animationen sowie eine eigens für das Projekt generierte Website, die in diesem Zeitraum entstanden, wurden im April/Mai 2023 in einer großen Ausstellung im LUX Pavillon der Öffentlichkeit präsentiert.

Kooperationspartner war die TBA21-Akademie Venedig (Thyssen-Bornemisza Art Contemporary), die sich in den vergangenen zehn Jahren als wichtiger Inkubator für die Zusammenarbeit zwischen Kunst und Wissenschaft profiliert hat.

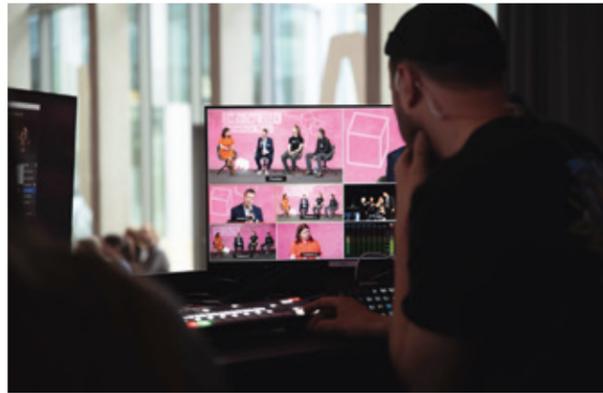


7 FOTOS
Ozeane und Wasser standen im Mittelpunkt
des Projektes Ocean's ABC.

20.04.2024 — CAMPUS

Info-Tag

Rund 1200 Interessierte waren am 20. April 2024 auf den Campus gekommen, um sich einen Überblick über das Studienangebot der drei Fachbereiche Gestaltung, Technik und Wirtschaft zu verschaffen oder auch detaillierte Fragen zu ihrer Studienfachwahl zu stellen. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, Vorträge zu hören, die Bibliothek mit ihrem breiten Angebot an Fachliteratur und ihren modernen Lernplätzen kennenzulernen und mit Studieninteressierten, Studierenden oder Professorinnen und Professoren ins Gespräch zu kommen. In der Aula fand ein umfangreiches Bühnenprogramm statt, das per Live-Stream auf Youtube übertragen wurde.



„Internationalität, Interdisziplinarität, Klimawandel und Digitalisierung sind die Leitthemen, an denen wir uns in Lehre, Forschung und Transfer ausrichten“, betonte Hochschulpräsidentin Prof. Dr. Susanne Weissman bei der Begrüßung in der vollbesetzten Aula, und wies gleichzeitig darauf hin, was den Spirit der Hochschule ausmacht: die kreative Atmosphäre, die durch das Zusammenwirken und die gegenseitige Inspiration von drei komplementären Fachbereichen mit unterschiedlichen Fachkulturen entsteht.



FOTOS
Rund 1.200 Interessierte besuchten den Info-Tag 2024.

09.05.-12.05.2023 — LUX PAVILLON DER HOCHSCHULE MAINZ

International Days

Bei den ersten International Days nach der Pandemie konnten wir im LUX Pavillon Gäste aus 22 Ländern begrüßen. Insgesamt 45 Vertreterinnen und Vertreter internationaler Partnerhochschulen besuchten die Hochschule Mainz, um im Konferenzformat Themen der Internationalisierung von Hochschulen zu besprechen und sich dabei noch intensiver zu vernetzen. Highlights im kulturellen Rahmenprogramm waren die Vernissage der Ausstellung „Multiverse – a collection of what ifs“ sowie die International Movie Night im Capitol-Programmkin, bei der Studierende von neun Partnerhochschulen Kurzfilme präsentierten.



07.06.2023 — CAMPUS

Erster Tag für Forschung und Transfer

Der fächerübergreifende Wissensaustausch und der Dialog mit hochschulinternen und externen Gästen stand im Mittelpunkt des ersten Tags für Forschung und Transfer, der am 7. Juni 2023 im LUX Pavillon stattfand. Forschende, interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Praxispartner bekamen die Möglichkeit, anwendungsnahe Forschungsprojekte und ausgewählte Prototypen der Hochschule kennenzulernen und sich von innovativen Erkenntnissen inspirieren zu lassen. „Innovation durch Kooperation“ – diesen Gedanken trägt die Hochschule Mainz künftig in ihrem neuen Veranstaltungsformat „Tage für Forschung und Transfer“ weiter. Das dreitägige Format wird den LUX Pavillon wieder zum Schaufenster aktueller Forschungs- und Transferprojekte machen. Auch hier wird die Möglichkeit zum Dialog und zur Vernetzung im Vordergrund stehen.



☞ FOTOS

Der fächerübergreifende Wissensaustausch stand im Fokus des ersten Tags für Forschung und Transfer.

27.06.2024 — CAMPUS

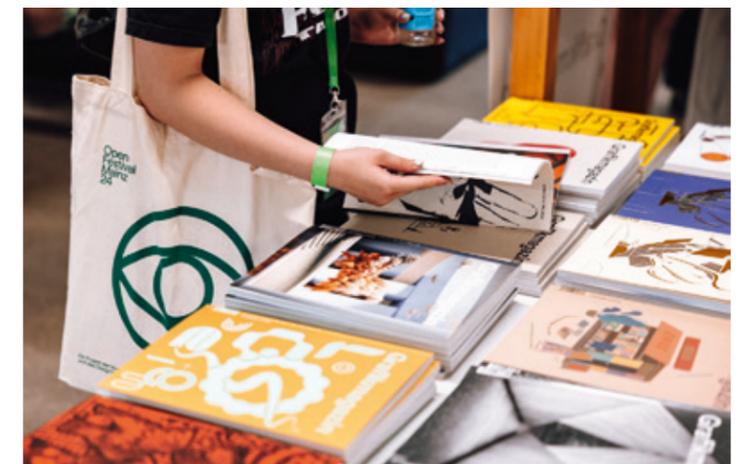
Open Festival Mainz

Auf dem Programm des vierten Rundgangs durch die Mainzer Kreativ- und Medienbranche, der von Studierenden im Fachbereich Gestaltung erarbeitet wurde, standen Besuche bei Designagenturen, Foto- und Filmstudios, Sendern, Textschmiedern, Architektur- und Innenarchitekturbüros und vielen weiteren. Viele davon wurden von Studierenden der Hochschule Mainz gegründet. Der Kontakt zu dieser Kreativ- und Medienbranche soll durch den jährlichen Event „Open Festival Mainz“ ausgebaut werden: für die Studierenden, aber auch für alle Interessierten der Landeshauptstadt Mainz. Die Rundgänge sind das Herzstück eines wachsenden Rahmenprogramms im Gutenberg Digital Hub. Um dieser Öffnung gerecht zu werden, wird 2024 aus dem bisherigen Event „Open Eyes“ das „Open Festival Mainz“ – ein Projekt der Hochschule Mainz und des Designforum Rheinland-Pfalz „descom“ in Kooperation mit der Landeshauptstadt Mainz, dem Gutenberg Digital Hub und der Innovationsagentur Rheinland-Pfalz.



→ FOTOS

Beim Open Festival Mainz präsentierten sich ausgewählte Agenturen, Studios und Kreative beim Rundgang durch die Kreativ- und Medienbranche der Landeshauptstadt.





07.09.-08.09.2024 — GUTENBERGPLATZ / LUX PAVILLON DER HOCHSCHULE MAINZ

Mainzer Wissenschaftsmarkt

„Mensch und Wachstum“ – so lautete das Motto des 22. Mainzer Wissenschaftsmarkts, der Anfang September 2024 auf dem Gutenbergplatz stattfand. Die Hochschule nahm erneut mit verschiedenen Instituten und Verbundprojekten an der Veranstaltung teil. In Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum Mainz präsentierte das Institut für Mediengestaltung (img) erstmals die virtuellen Ergänzungen eines 3D-Scans der Großen Mainzer Jupitersäule. Das Institut für Raumbezogene Informations- und Messtechnik (i3mainz) präsentierte mit der Mainzer Altorientalistik deren gemeinsame Forschung zu Keilschrifttexten aus der Susiana, einer antiken Metropolregion im heutigen Südwest-Iran. Zudem zeigte das Team des i3mainz, wie KI-Modelle funktionieren und was in der Blackbox eines Machine Learning Modells passiert. Mit dabei waren auch das Institut Designlabor Gutenberg mit dem Projekt „Mycelial Space“ und das Verbundprojekt EMPOWER, mit dem virtuelle Welten erlebbar waren.



➤ FOTOS

Die Hochschule Mainz präsentierte sich mit mehreren Ständen beim Mainzer Wissenschaftsmarkt.

26.09.-28.09.2023 — MAINZ

„Mainz leuchtet“

Mit den Illuminationen prägnanter Gebäudefassaden in der Mainzer City ließ die Hochschule Mainz Ende September 2024 buchstäblich die Innenstadt erstrahlen – dies bereits zum zweiten Mal. Denn das Late Light Festival „Mainz leuchtet“ feierte 2023 eine fulminante Premiere und erlangte dadurch Sichtbarkeit weit über die Stadtgrenzen hinaus. Unser Studiengang Zeitbasierte Medien erarbeitete das Herzstück des Lichterspektakels: Ein Team aus Studierenden und Lehrenden entwickelte faszinierende Video-Projektionen, die animierte Geschichten auf den Fassaden prominenter Gebäude erzählten und damit bereits im Premierenjahr über 90.000 Besucherinnen und Besucher anlockten. „Mainz leuchtet“ wurde im Rahmen eines Kooperationsprojekts der Landeshauptstadt Mainz, der städtischen Mainzplus Citymarketing und der Hochschule Mainz realisiert.

→ FOTOS

Das Late Light Festival ließ die Mainzer Innenstadt erstrahlen.







03.11.-10.11.2023 — LUX PAVILLON DER HOCHSCHULE MAINZ

BAU meets LUX

„BAU meets LUX“ ist ein neues Veranstaltungsformat unserer Fachrichtung Bau und Umwelt. Es rückt nachhaltiges Bauen, innovative Energiekonzepte und widerstandsfähige Infrastrukturen in den Fokus und fand im November 2023 zum ersten Mal im LUX Pavillon statt. Die einwöchige Veranstaltung beinhaltete Diskussionen, Workshops und eine Ausstellung und diente als Plattform zum Austausch mit anderen Fachbereichen, der Mainzer Bevölkerung und Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung. Ziel von „BAU meets LUX“ ist es, das Bewusstsein für nachhaltiges Bauen und Infrastrukturmaßnahmen zu erhöhen und neue Ansätze in der Region zu fördern.

☞ FOTOS
Diskussionen, Workshops und eine Ausstellung waren Teil der Aktionswoche BAU meets LUX.



CAMPUS

Hochschulentwicklungsplan

Als Hochschule haben wir die Verantwortung, unseren Beitrag für Lösungen zu den großen Herausforderungen unserer Zeit zu leisten. In unserem im Dezember 2023 verabschiedeten Hochschulentwicklungsplan für die Jahre 2024 bis 2028 haben wir die zentralen Handlungsfelder, Zielsetzungen und Maßnahmen formuliert, die wir als wissenschaftliche Einrichtung und gesellschaftliche Akteurin für uns definiert haben.

Zwei Transformationsthemen stehen dabei im Mittelpunkt: der Umgang mit den Folgewirkungen des Klimawandels bzw. der Aufbau von Resilienz gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels sowie die Gestaltung der digitalen Transformation in Wirtschaft und Gesellschaft. Beide Themen sollen im Sinne einer profilgebenden Programmatik in den Handlungsfeldern Lehre, Forschung, Transfer und Organisation inhaltliche Schwerpunkte setzen. Um transformatorisch wirken zu können, richten wir unsere Strukturen zudem stärker als bisher auf Vernetzung aus und verpflichten uns nicht zuletzt auch zur eigenen Transformation im Dienst von Klimaschutz und Nachhaltigkeit.



← FOTO
Der Hochschulentwicklungsplan fasst konkrete Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen für die Jahre 2024 bis 2028 zusammen.

CAMPUS

Gemeinsamer Campus

Mit dem Einzug in den zweiten Bauabschnitt 2025 wird der Campus der Hochschule Mainz zu einem Ort, an dem alle Fachbereiche und Organisationseinheiten zusammenkommen und voneinander profitieren. Die fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit in Lehre, Forschung und Verwaltung wird am gemeinsamen Campus deutlich erleichtert. Gezielte Investitionen in die Infrastruktur und die Erstausrüstung modernisieren die Hochschule und die Lehre in den Laboren deutlich. Dabei liegt ein wichtiger Fokus darauf, die Aufenthaltsqualität am Campus zu steigern und diesen zu einem Ort zu machen, an dem sich Studierende, Lehrende, Beschäftigte und Gäste gerne aufhalten und miteinander ins Gespräch kommen.

Mit dem gemeinsamen Campus wird die Hochschule zu einem sozialen, innovativen Ort mit attraktiven Lehr- und Lernräumen sowie einladenden Aufenthaltsflächen und modernen Arbeitsplätzen. Ein Learning Lab und eine Lehr- und Lernlandschaft in der zentralen Achse des Campus stehen ab 2025 zusätzlich mit der sich stetig weiter entwickelnden Bibliothek als Lern- und Arbeitsorte für Studierende zur Verfügung. So werden die Potenziale der drei Fachbereiche Gestaltung, Technik und Wirtschaft optimal für eine interdisziplinäre Lehre genutzt. Der zweite Bauabschnitt der Hochschule ist spiegelbildlich mit dem ersten verbunden und bietet – bei gleichen Grundmaßen und Geschosshöhen – mit rund 13.000 Quadratmetern 45 Prozent mehr Nutzfläche.

Die Landesregierung hat den zweiten Bauabschnitt als Pilotprojekt für das Land Rheinland-Pfalz nach dem SILBER Standard des Bewertungssystems Nachhaltiges Bauen (BNB) gebaut. Das BNB zeichnet sich durch die umfassende Betrachtung des gesamten Lebenszyklus aus – unter Berücksichtigung der ökologischen, ökonomischen, soziokulturellen Qualität sowie technischer Aspekte und Prozesse. Die Hochschule Mainz ist somit die erste Hochschule in Rheinland-Pfalz, die mit dem Neubau diese wichtigen Kriterien für die Zukunft erfüllt.

▣ ABBILDUNGEN
Aus dem Entwurfsprozess von Kinzo
Architekten GmbH



12.02.2024 — MAINZ

Helau-o-Mat

Ein interaktiver Fastnachtswagen, der auf das Publikum beim Rosenmontagsumzug reagiert – mit großem Erfolg und begleitet von donnernden Helau-Rufen rollte so ein Gefährt im Februar 2024 durch Mainz: der Helau-o-Mat – gebaut von Studierenden der Hochschule Mainz. Erstmals nahm die Hochschule in diesem Jahr mit einem interaktiven Fastnachtswagen am traditionellen Mainzer Rosenmontagsumzug teil. Ein interdisziplinäres Studierendenteam gestaltete unter Leitung von Lehrenden aus den drei Fachbereichen Gestaltung, Technik und Wirtschaft den Helau-o-Mat – ein imposantes Stimmungsbarometer in Form einer Mainzer Narrenkappe, das für große Begeisterung sorgte.

Das Projekt wurde im Juni 2024 mit dem ADC Talent Award ausgezeichnet und bekam einen goldenen Nagel. Die Jury des Art Directors Clubs zeichnet mit dem Talent Award in Gold, Silber und Bronze junge Kreative für herausragende Kommunikations- und Gestaltungsleistungen aus.



☞ FOTOS
Der Fastnachtswagen feierte Premiere beim Rosenmontagsumzug im Februar 2024.



Report

Bilden für eine bessere Zukunft. Vorausschauend mitgestalten.

Gestaltung Wie wir mit interdisziplinärer Praxis und KI-Kompetenz die Welt von übermorgen vorausdenken.



In unserer hochkomplexen, sich stark verändernden Gesellschaft werden Gestalterinnen und Gestalter auch zukünftig mitentscheiden. Sie haben die Aufgabe, die Möglichkeiten von übermorgen zu denken und die Grundlagen für eine bessere Welt mitzukonstruieren. Eine gewagte These? Die einschlägigen Prognosen zur Zukunft der Arbeit klingen eher wie der Lehralltag unseres Fachbereichs: die Verknüpfung von lateralem Denken und praktischem Machen, die Selbstverständlichkeit des Interdisziplinären und die wichtigen iterativen Prozesse. Dies alles sind Grundlagen der von uns vermittelten künstlerisch-gestalterischen Praxis. Dafür arbeiten wir kollaborativ und unter Einbeziehung diverser anderer Perspektiven. Nur so kann die zukünftige Welt aus unserer Sicht vorausschauend mitgestaltet werden.

Von den Studierenden brauchen wir dafür deren unbedingte Neugierde und einen ungebrochenen Gestaltungswillen. Unsere Aufgabe dabei ist es, ihnen das methodische, inhaltliche und analytische Rüstzeug zu vermitteln, ohne gleichzeitig das Gefühl und die Empathie zu vernachlässigen. Unser Grundsatz: Wir arbeiten *mit* analoger und digitaler Technik, aber nicht *für* sie.

Genau deshalb hat der Fachbereich Gestaltung KI als Querschnittsthema fest verankert: mit der neu geschaffenen Professur „Gestaltung mit Künstlicher Intelligenz“. Denn für junge Menschen ist es essenziell – neben einer hohen künstlerisch-gestalterischen Qualität –, eine nachhaltige digitale Souveränität zu entwickeln. Wir sehen KI hier als ein Werkzeug, das wir in die Gestaltungsprozesse einbinden: als Damoklesschwert, Erfordernis und Chance zugleich.

Eine ausschließlich berufspraktische Bildung für den Arbeitsmarkt, wie sie bildungspolitisch häufig favorisiert wird, greift hier eindeutig zu kurz. Unsere Gestalterinnen und Gestalter müssen sich nicht primär gewinnmaximierenden Kriterien unterwerfen, sondern vielfältige Positionen zu komplizierten Sachverhalten einnehmen. Wenn sie ihre hohe Motivation und Eigenverantwortung gezielt einsetzen, können sie Mehrwerte in ganz anderen, uns vielleicht noch unbekanntem Bereichen produzieren. Gleichzeitig müssen wir uns mehr in die Stadtgesellschaft hinein öffnen und verknüpfen. Preisgekrönte Projekte wie „Mainz leuchtet“ oder der „Helau-o-Mat“ zeigen hier beispielhaft unsere wichtige und sehr gute Praxisarbeit im öffentlichen Raum.

Unsere Studiengänge Kommunikationsdesign, Innenarchitektur und Zeitbasierte Medien werden in Zukunft noch weiter zusammenrücken. Neben ganz praktischen personellen und auch finanziellen Herausforderungen bietet sich uns hier die einmalige Chance, noch viel ungenutztes Innovationspotenzial zu erschließen. Konsequenter und stets kollegial wertschätzend müssen wir aber auch unsere eigenen Strukturen und unsere Organisationskultur kritisch hinterfragen – ein durchaus mühsamer, aber ganz sicher lohnenswerter Weg.

Spätestens mit dem Bezug des Neubaus stehen wir als Fachbereich Gestaltung bereit, gemeinsam mit unseren zukünftigen Gestaltungs-Entscheidenden die Herausforderungen unserer gesellschaftlichen Zukunft anzunehmen. Wir sind soweit.

Prof. Olaf Hirschberg

— Dekan des Fachbereichs Gestaltung

Fortschritt gestalten. Mit neuen Perspektiven.

Technik Wie wir mit neuen Studiengängen, modernisierten Laboren und optimierter Lehre die Herausforderungen der Zukunft meistern und unsere Studierenden stärken.



Der Fachbereich Technik sieht sich einer Reihe bedeutender Herausforderungen gegenüber, die sowohl strategische Planung als auch Anpassung erfordern. Ein zentraler Schritt in unserer Weiterentwicklung ist der bevorstehende Umzug der Fachrichtungen Bau und Umwelt sowie Architektur in den zweiten Bauabschnitt auf den Campus. Dieser Meilenstein markiert nicht nur eine räumliche Veränderung, sondern verspricht auch eine Stärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit in Lehre und Forschung mit den anderen Fachbereichen sowie eine Optimierung der Studienbedingungen für unsere Studierenden im Hinblick auf die neuen Labore mit teils erneuerter Ausstattung.

Der demographische Wandel mit tendenziell sinkenden Studierendenzahlen stellt uns vor die Herausforderung, unser Studienangebot attraktiv und zukunftsorientiert zu gestalten. Zum Wintersemester 2024/25 führen wir daher drei neue Studiengänge ein, die den aktuellen Anforderungen des Arbeitsmarktes entsprechen und unseren zukünftigen Studierenden vielfältige Perspektiven bieten.

Generell sind wir der Überzeugung, dass eine exzellente Lehre der Schlüssel zum Erfolg unseres Fachbereichs ist. Eine hohe Qualität der Lehre steigert nicht nur die Zufriedenheit unserer Studierenden, sondern führt auch zu positiven Empfehlungen und einem gesteigerten Ansehen unseres Fachbereichs. Daher setzen wir auf eine kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Lehrmethoden und Lehrinhalte sowie auf den Ausbau von Betreuungs- und Unterstützungsangeboten für unsere Studierenden.

Trotz dieser Herausforderungen blicken wir optimistisch in die Zukunft. Wir sind zuversichtlich, dass wir durch eine kluge strategische Planung und enge Zusammenarbeit aller Beteiligten die Position des Fachbereichs Technik als führende Institution in Lehre, Forschung und Innovation weiter stärken können. Unsere offene Haltung gegenüber Veränderungen und die klare Ausrichtung auf die Bedürfnisse unserer Studierenden und der Gesellschaft sind die Basis dafür.

Wir sind Wirtschaft. Gut vernetzt mit hohem Anspruch.

Wirtschaft Wie wir durch internationale Vernetzung, praxisorientierte Studiengänge und innovative Forschung Zukunft mitgestalten.



Ob Vollzeit- oder Teilzeitstudium – dual oder berufsintegriert –, ob Bachelor oder Master: Die Qualität der Betriebswirtschaftslehre, des Wirtschaftsrechts und der Wirtschaftsinformatik ist konstant hoch. Ausgezeichnete Forschungsleistungen und beispielgebende Forschungstransfers in Verbindung mit einer herausragenden Vernetzung mit der regionalen Wirtschaft und den Kammern haben uns auch 2023 wieder ein großartiges Angebot ermöglicht.

Unsere intensive Einbindung in die Schulen unseres Umfeldes, die starke internationale Sichtbarkeit des Fachbereichs Wirtschaft, die sich unter anderem in zahlreichen Austauschprogrammen, Exkursionen und dem Ausbau der mittlerweile mehr als 80 internationalen Partnerschaften niederschlägt, motiviert uns.

Aktuell umfasst unser Studienangebot neun Bachelor- und elf Masterstudiengänge, weitere sind für 2024 in Umsetzung. In den dualen und berufsintegrierenden Studiengängen arbeitet unser Fachbereich mit über 400 Kooperationsunternehmen aus der Region zusammen.

Dabei erfüllen wir den landes- und bundesweiten Anspruch, anwendungsorientierte und auf Transfers ausgerichtete Forschung zu einem wesentlichen Faktor für die Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität unserer Hochschule und des Fachbereichs Wirtschaft werden zu lassen. So sind wir Innovationspartner für Unternehmen und öffentliche Institutionen. Die steigende Anzahl von Doktorandinnen und Doktoranden belegt dies: Wir ermöglichen Studierenden eine Qualifikation bis hin zur Promotion und sorgen dafür, dass die Qualität neuer Professorinnen und Professoren auch diesem Anspruch genügt.

Zu den vielfältigen Herausforderungen der nächsten Jahre gehört es, das Portfolio unserer Studiengänge und deren Inhalte kontinuierlich weiter auf die Zukunft der Hochschule und der Gesellschaft auszurichten. Und wir arbeiten konsequent daran, zukunftsorientierte Lehr- und Lernformate, die zum Ziel der Hochschule und dem Profil des Fachbereichs passen, anzuwenden.

Ein Hoch auf Tradition, Innovation und Erfolg

Wirtschaft Der Fachbereich Wirtschaft der Hochschule Mainz feiert 60-jähriges Bestehen.



↑ FOTO ONEN
Dekan Prof. Dr. Hans-Christoph Reiss begrüßt die Gäste

→ FOTO RECHTS
Ausstellung zum Jubiläum



Im April 2024 feierte der Fachbereich Wirtschaft der Hochschule Mainz sein 60-jähriges Bestehen. Das Jubiläum bot den mehr als 800 Gästen die Gelegenheit, auf eine traditionsreiche Geschichte zurückzublicken, aktuelle Erfolge zu würdigen und zukunftsweisende Perspektiven zu diskutieren.

Eine Reise durch Vergangenheit und Gegenwart

Ein vielfältiges Programm begleitete die zweiwöchigen Feierlichkeiten und Events – und spiegelte das breite Spektrum des Fachbereichs wider. Ein besonderes Highlight war die Ausstellung im LUX Pavillon, die die Entwicklung des Fachbereichs von seinen Anfängen bis hin zu einem der bedeutendsten wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildungsorte in Rheinland-Pfalz veranschaulichte.

Der Grundstein für diese Erfolgsgeschichte wurde im April 1964 gelegt, als 25 Studierende ihr Studium in Betriebswirtschaft an der damaligen Höheren Wirtschaftsfachschule (HWF) auf der Mainzer Zitadelle aufnahmen. Aus dieser ersten Kohorte entwickelte sich der heutige Fachbereich Wirtschaft, der mittlerweile rund 2.800 Studierende in 21 Studiengängen betreut.

Dr. Denis Alt, Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit, würdigte die Bedeutung des Fachbereichs: „Der Fachbereich Wirtschaft ist als größter Fachbereich der Hochschule eine tragende Säule und leistet Pionierarbeit für moderne Studiengänge in Rheinland-Pfalz. Bereits seit 1977 setzt man hier auf duale und berufsintegrierte Studiengänge. Mit über 400 Partnern in der regionalen Wirtschaft ist der Fachbereich mit seinem praxisnahen und interdisziplinären Studienangebot eine verlässliche Größe.“

Innovation als Erfolgsfaktor

Die Erfolgsgeschichte des Fachbereichs ist eng mit Pionierleistungen verknüpft. Angefangen mit der Einführung des berufsintegrierenden Studiums (BIS) in den 1970er Jahren übernahm die Hochschule Mainz mit der Etablierung des Studiengangs Wirtschaftsrecht auch eine Vorreiterrolle in Deutschland.

Blick in die Zukunft

Heute ist der Fachbereich Wirtschaft ein Ort kontinuierlicher Weiterentwicklung. Der moderne Campus in Mainz-Bretzenheim setzt Maßstäbe für zukunftsorientierte Lehre und Forschung. Der Dekan des Fachbereichs, Prof. Dr. Hans-Christoph Reiss, betont, dass der Fachbereich weiterhin auf Innovationskraft und Internationalisierung setzt: „Der Fachbereich Wirtschaft ist und war schon immer Wirtschaft!“ Im Wintersemester 2025/26 wird der neue Bachelorstudiengang International Business B.Sc. starten; im Studiengang Angewandte Informatik wird eine Spezialisierung im Bereich Künstliche Intelligenz eingeführt. Zudem wird das Angebot der dualen Studiengänge um das praxisintegrierte Studium erweitert, das insbesondere für Wirtschaftsinformatiker eine attraktive Verbindung von Theorie und Praxis bietet.

Wir sind „IT Betrieb und Projekte“: Modernisierung und Sicherheit.

— Wie wir durch innovative Projekte, moderne Infrastrukturen und robuste Sicherheitsmaßnahmen die Qualität von Lehre und Verwaltung nachhaltig verbessern.

Im Bereich der IT-Entwicklung konnten wir zahlreiche Projekte erfolgreich initiieren und umsetzen. So machen wir die Hochschule Mainz weiterhin zukunftssicher und verbessern nachhaltig die Qualität von Lehre und Verwaltung:

EXA-PM Prüfungsmanagement

Zu den erreichten Meilensteinen gehört, dass wir unser Prüfungsmanagement EXA-PM erfolgreich stabilisiert und optimiert haben. Dies hat zu einer signifikanten Erleichterung bei der Organisation von Prüfungsleistungen geführt und das Prüfungsmanagement damit in ruhige Gewässer manövriert.

Studi-Laptop-Räume

Die Vorlesungsräume haben wir umfassend modernisiert. Neben einer zuverlässigen Stromversorgung für die Geräte der Studierenden wurden zusätzliche Rechnerarbeitsplätze eingerichtet. Studi-Laptop-Räume können flexibel genutzt werden: zum Beispiel mit Stromversorgung für Bring-your-own-devices und Rechner für Studierende, die kein eigenes Gerät zur Verfügung haben.

UniNow-App

Durch gezielte Maßnahmen und Verbesserungen im Backend konnten wir die Ausfallzeiten der UniNow-App deutlich reduzieren, was die Benutzererfahrung unserer Studierenden erheblich verbessert hat.

Cyberangriff-Abwehr

Zu den unsichtbaren Erfolgen im IT-Bereich gehört, dass wir dank unserer robusten Sicherheitsmaßnahmen mehrere Cyberangriffe erfolgreich abwehren konnten, ohne dass Daten kompromittiert wurden.

Modernisierung der Netzwerktechnik

Um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden, haben wir die gesamte Netzwerktechnik der Hochschule modernisiert. Dies umfasst sowohl Hardware- als auch Software-Upgrades.

Monitoring

Durch die Implementierung eines umfassenden Monitoringsystems haben wir die Reaktionszeiten bei technischen Problemen mit Projektoren, Druckern und anderen Geräten deutlich verbessert.

Im Bereich Studium und Lehre sind außerdem folgende Projekte geplant, oder laufen bereits:

Kubernetes-Cluster

Um Ressourcen für Vorlesungen bereitzustellen, haben wir einen Kubernetes-Cluster aufgebaut. Derzeit sind bereits 350 Datenbanken und Tools für den Einsatz im Bereich Künstliche Intelligenz für Vorlesungen produktiv.

Deutschlandticket

Wir haben das Deutschlandticket als neues Semesterticket implementiert, um Studierenden eine kostengünstige Reisemöglichkeit zu geben.

KI-Strategie

Eine umfassende KI-Strategie wird entwickelt, um den Einsatz von künstlicher Intelligenz in der Lehre und Verwaltung zu fördern.

Im Bereich Verwaltung und Organisation haben wir mit einigen Großprojekten begonnen:

EXA VM Veranstaltungsmanagement

Hier bereiten wir die Produktivsetzung durch die Pflege der Stammdaten für Sommer- und Wintersemester vor. Anwenderinnen und Anwender werden geschult, die Angebots- und Nachfrageseite von Räumen wird analysiert.

Migration zu Windows 11

Ein weiteres Großprojekt ist die Migration aller Arbeitsplatzrechner auf Windows 11, um die IT-Infrastruktur auf den neuesten Stand zu bringen.

Ausbau des Monitorings

Der Ausbau des bestehenden Monitoringsystems zur Überwachung aller Dienste (z. B. Olat, seafile etc.) wird fortgesetzt, um eine noch effizientere Überwachung der IT-Infrastruktur zu gewährleisten. Reaktionszeiten sollen sich verkürzen und die Bearbeitungsprozesse werden optimiert.

Prof. Dr. Karl-Albrecht Klinge

— Chief Information Officer (CIO)

Hochschulrat der Hochschule Mainz

Der Hochschulrat der Hochschule Mainz tagt zweimal in jedem Semester. Er berät und unterstützt die Hochschule in allen wichtigen Angelegenheiten und fördert ihre Profilbildung sowie ihre Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit.

Im zurückliegenden Jahr hat sich der Hochschulrat in seinen Sitzungen mit sehr unterschiedlichen zentralen Themen der Hochschule befasst. Beratungsgegenstände waren insbesondere die Jahres- und Projektplanung der Hochschule und die strategische Weiterentwicklung des Forschungsprofils der Hochschule. Besonderes Augenmerk lag im vergangenen Jahr außerdem auf der Ausarbeitung der Internationalisierungsstrategie. Diese wurde verabschiedet und wird nun – in weiter zunehmend herausfordernden Zeiten – sukzessive umgesetzt.

Leider überschattete der Ukraine-Krieg auch weiterhin die Arbeit des International Office. Durch vielfältiges Engagement ist es gemeinsam mit anderen Einrichtungen gelungen, zahlreiche Angebote für Geflüchtete umzusetzen.

Die Hochschule ist immer wieder gefordert, auch in Themengebieten jenseits ihrer direkten Hochschul-Tätigkeit Position zu beziehen, was sie in beeindruckender Weise umsetzt und wobei sie vom Hochschulrat unterstützt und begleitet wird.

Es ist dem Hochschulrat zudem ein besonderes Anliegen, engagierte und talentierte Studierende der Hochschule Mainz zu fördern. Der Hochschulrat verleiht daher jährlich an Studierende oder Absolventinnen und Absolventen der Hochschule einen Preis für hervorragende Studienleistungen. Wie in jedem Jahr hat der Hochschulrat auch 2024 aus den eingereichten Arbeiten diejenigen ausgewählt, die im Rahmen einer Feierstunde den Preis des Rates erhalten haben. Mit großer Freude wird diese Förderung auch im Jahr 2025 fortgesetzt.

Zentrale Gleich- stellungs- beauftragte

Die Zentrale Gleichstellungsbeauftragte konnte mit ihrem Team im Jahr 2023 viel erreichen. Daher befindet sich die Hochschule Mainz mit Blick auf die im Hochschulentwicklungsplan verankerten Ziele der Gleichstellung auf einem guten Weg: eine familiengerechtere Hochschule sowie ein wertschätzendes, diskriminierungsfreies Arbeits- und Studenumfeld, um unter anderem so den Frauenanteil auf allen Qualifizierungsebenen zu erhöhen.

Um eine familienfreundliche Hochschulumgebung zu schaffen, ist die Hochschule Mainz 2023 Mitglied im Verein „Familie in der Hochschule e. V.“ geworden. So können wir an Best-Practice-Beispielen teilhaben und unser Netzwerk ausbauen. Außerdem etablierten wir einen Familien-Newsletter, der unter familie@hs-mainz.de Informationen für Studierende und Mitarbeitende bereitstellt. Zusätzlich haben wir unsere finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten für Studierende mit Kind verbessert.

Indem Studierende nun die Möglichkeit haben, ihren Personenstand und/oder Namen unbürokratisch ändern zu lassen, leisten wir einen Beitrag zum Abbau von Diskriminierung und zur Förderung eines inklusiven Studenumfelds. Um Menstruationsarmut und der Tabuisierung der Periode entgegenzuwirken, stehen an allen Standorten der Hochschule nun Menstruationsartikel gratis zur Verfügung. Zur Sensibilisierung und Prävention organisierten wir die zweiwöchige Ausstellung „Chalk back! Wir kreiden sexuelle Belästigung an“ und boten die Fortbildung „Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt an Hochschulen“ intern an. Um ihr Engagement für Vielfalt, Gleichberechtigung und die Bekämpfung von Diskriminierung zu unterstreichen, hat die Hochschule Mainz außerdem die „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet und ist dem „Bündnis gegen Sexismus“ beigetreten.

Mehr Frauen in die Wissenschaft – mit diesem Ziel haben wir das Promotionsstipendium „fem.prom“ eingeführt, das Frauen während ihrer Promotion finanziell unterstützt. Auch die jährliche Veranstaltung „Karriereweg HAW-Professorin“ haben wir wieder mit ausgerichtet und das Erstsemester- sowie das Absolventinnen-Mentoring, mit großer Teilnehmendenzahl durchgeführt.

Um diese Maßnahmen aufrechtzuerhalten und weiterentwickeln zu können, bewirbt sich die Hochschule auf das Professorinnenprogramm 2030.

International Office

Im Juni 2023 wurde die neue Internationalisierungsstrategie der Hochschule Mainz im Senat verabschiedet. Diese gibt der Hochschule Mainz einen Rahmen für die Internationalisierungsbestrebungen in den nächsten Jahren.

Zudem wurden im International Office im Mai 2023 die „International Days“ als Konferenzformat durchgeführt. Insgesamt besuchten 45 Vertreterinnen und Vertreter internationaler Partnerhochschulen aus 22 Ländern die Hochschule Mainz.

Weitere wichtige Aktivitäten waren unter anderem: Die Betreuung und Beratung von incoming- und outgoing-Studierenden, die erfolgreiche Beantragung und Verwaltung von Stipendienmitteln für incoming- (DAAD Stibet, Stipendienstiftung RLP) und outgoing-Studierende (Erasmus+, Promos) sowie die Intensivierung der Zusammenarbeit mit Unternehmen der Region.

Die Internationalisierungsstrategie hat einige Entwicklungsfelder aufgezeigt, in denen die Hochschule Mainz zukünftig aktiv werden möchte. Darunter etwa:

— Zweisprachiger Campus und internationalisierte Strukturen (z.B. flächendeckende englischsprachige Beratung) mit dem Ziel, auch für nicht-deutschsprachige Hochschulmitglieder beste Bedingungen zu schaffen

— Internationales Marketing, um internationale Studieninteressierte als Zielgruppe klar zu adressieren. Sowohl virtuell als auch vor Ort in Zielregionen – etwa im Rahmen internationaler Recruitingmessen – wird die Hochschule Mainz sichtbar werden

Im Jahr 2024 werden die Maßnahmen im Rahmen der Internationalisierungsstrategie weiter umgesetzt. Eine noch strategischere Nutzung des weltweiten Hochschulnetzwerks wird angestrebt. Ebenso eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit Unternehmen der Region – mit dem gemeinsamen Ziel der Gewinnung internationaler Talente als Arbeitskräfte für die Region.

Hochschulweit soll der Dialog fortgesetzt werden mit dem Ziel, Angebote für internationale Zielgruppen weiter auszubauen. Darunter unter anderem englischsprachige Lehrinhalte oder Studiengänge und der Anteil virtueller internationaler Zusammenarbeit.

Zudem verspricht sich die Hochschule Mainz mit der Teilnahme am „THE Impact Ranking“ einen Reputationsgewinn und eine verbesserte internationale Sichtbarkeit, während sie ihren strategischen Fokus auch in der Internationalisierung auf Nachhaltigkeit legt.

Gabriel Belinga Belinga
— Leiter des International Office

Bibliothek

Im Jahr 2023 stand die Bibliothek der Hochschule Mainz ganz im Zeichen des Umzugs. Zahlreiche Vorbereitungen waren erforderlich, darunter eine umfangreiche Aussonderungsaktion in Zusammenarbeit mit den Lehrenden und die Umgestaltung eines Teils der Medien für die Verlagerung ins Magazin. Der Standort Holzstraße wurde schließlich Mitte September endgültig geschlossen.

Obwohl die Studierenden der Fachbereiche Technik und Gestaltung bis zum endgültigen Umzug der Hochschule in den zweiten Bauabschnitt einen längeren Weg zur Bibliothek haben, erweist sich die neue Lage dennoch als vorteilhaft. Die Bibliothek am Campus präsentiert sich als Open Library mit großzügigen Öffnungszeiten, auch während der vorlesungsfreien Zeit. Sie ist technisch hochmodern ausgestattet und bietet verschiedene Lernmöglichkeiten sowie einen reservierbaren Gruppenarbeitsraum. Darüber hinaus stehen Rückzugsorte wie der Dome, die Lounge oder die Sitzgelegenheit am Eingang zur Verfügung. Der RemoteLocker aus der Holzstraße wurde vor dem Bibliothekseingang platziert und ermöglicht die Abholung vorgemerakter Medien oder aus dem Magazin bestellter Medien.

Die Vereinigung der Bibliotheken verspricht langfristig zahlreiche Vorteile. Im Fokus stehen dabei Ressourcenoptimierung, die Vermeidung redundanter Aktivitäten und Ausgaben, gebündelte Mitarbeiterressourcen für eine effizientere Arbeitsweise, verstärkte Austauschmöglichkeiten, verbesserte Dienstleistungen sowie ein breiteres Angebot an Veranstaltungen. Dazu zählt beispielsweise die „Lange Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten“, die einmal pro Semester stattfindet.

Unsere Bibliothek kann nun abschließend in ihrer endgültigen Form gestaltet werden. Geplant sind eine Verbesserung der Arbeitsplätze, der Ausbau der Theke und die Einführung einer „Library of things“, in der alltägliche Gegenstände wie Regenschirme und Taschenrechner ausgeliehen werden können. Des Weiteren wird unsere Bibliothek gemeinsam mit der Universitätsbibliothek Mainz zum Süddeutschen Bibliotheksverbund wechseln und das Open Source Bibliotheksmanagementsystem Folio einführen.

Ivana Oruc
— Leiterin der Bibliothek

LUX Pavillon

Der Pavillon der Hochschule Mainz ist ein offener und transparenter Ort, Multiplikator und Schnittstelle – von Themen und Thesen, von Impulsen und Innovationen. Das LUX gibt dabei vielfältige Einblicke in Lehre, Forschung und Transfer der drei Fachbereiche der Hochschule Mainz: Gestaltung, Technik und Wirtschaft.

Der in der Hochschullandschaft einzigartige Pavillon in der Mainzer Innenstadt positioniert sich weiterhin als ein Schaufenster, das allen Studierenden, Mitarbeitenden der Hochschule sowie allen Bürgerinnen und Bürgern einen umfassenden Einblick in die vielfältigen Projekte, Forschungsbereiche und Lehraktivitäten der Hochschule Mainz bietet. Kostenfrei.

Der interdisziplinäre Ansatz zeigt sich vor allem in zahlreichen Veranstaltungen, Ausstellungen und Vorträgen verschiedener Fachbereiche und Studiengänge, die auch – ganz praktisch und anfassbar – den Austausch innerhalb der Hochschule fördern. Der LUX Pavillon ist inzwischen ein fester Bestandteil der Mainzer Kunst- und Kulturlandschaft. Die Beteiligung an städtischen Veranstaltungen, wie beispielweise der Mainzer Museumsnacht, dem Mainzer Wissenschaftsmarkt oder auch dem Late Light Festival „Mainz leuchtet“, hat dazu beigetragen, den Pavillon – und damit die Hochschule Mainz – noch stärker in Mainz und der Region bekannt zu machen.

Der LUX Pavillon kommuniziert Veranstaltungen und Ausstellungsinhalte über verschiedene Kanäle. Neben der Hochschulwebsite und einer eigenen Homepage werden die Inhalte vor allem zielgruppengerecht über Instagram verbreitet. In Zusammenarbeit mit einem Team aus engagierten Studierenden werden zahlreiche informative Videos und Posts für Instagram produziert. Diese bieten nicht nur einen Einblick in die aktuellen Ausstellungen, sondern präsentieren auch die Studierenden und die Lehrenden hinter den Projekten und Forschungsarbeiten.

2024 wurde auch am Hochschulcampus ein kleiner Ableger etabliert: das LUX Campus. Hier werden zukünftig vor allem laufende Forschungsprozesse, die zahlreichen Werkstätten und das Making-of der Lehrprojekte ein weiteres Schaufenster bekommen – denn der offene Einblick in Forschung und Lehre gehört zum Kern der Hochschulkommunikation.

Örtlicher Personalrat

Die Personalvertretung arbeitet auf Basis des Landespersonalvertretungsgesetzes von Rheinland-Pfalz (LPersVG) vertrauensvoll mit der Dienststelle zum Wohl der Beschäftigten und zur Erfüllung der der Dienststelle obliegenden Aufgaben zusammen.

Zu den regelmäßigen Tätigkeiten der Personalvertretung zählen die 26 Sitzungen pro Jahr (Mitbestimmungsanträge etc.), vier Vierteljahresgespräche mit der erweiterten Hochschulleitung (Präsidentin, Vizepräsidentinnen und Vizepräsident, Kanzler, Leiter der Abteilung Personal und Recht) sowie ein monatliches informelles Gespräch zum Informationsaustausch mit dem Kanzler und dem Leiter der Abteilung Personal und Recht. Zu den situativen Aktivitäten gehören Vorstellungsgespräche, Personalgespräche, Begleitung und Moderation von Konfliktgesprächen sowie die Beratung von Mitarbeitenden und Fachvorgesetzten (immer mit der Ausnahme von Rechtsberatung).

Die wichtigsten Themen, mit denen sich der Personalrat im vergangenen Jahr beschäftigt hat und aktuell weiter beschäftigt, sind:

- die maximale Erhöhung der Dauer von befristeten Erstverträgen, insbesondere im wissenschaftlich-akademischen Bereich
- die Reduzierung der Anzahl befristeter Beschäftigungsverhältnisse im Bereich der Verwaltung und zentraler Dienste
- die Stärkung der Führungskompetenz von Fachvorgesetzten, mit Schwerpunkt in der akademischen Selbstverwaltung
- die Bewertung der verschiedenen Auswirkungen von mobiler Arbeit mit dem Ziel, Empfehlungen zu erarbeiten, die unterschiedliche Nutzen gut ausbalancieren
- die Begleitung der Organisationsentwicklung zur Vereinheitlichung und Verschlankung von Prozessen
- die Bewältigung der Digitalisierung insbesondere in der Verwaltung sowie
- Dienstvereinbarungen zu „Ausschreibung und Einstellung“, zu „E-Government“ und zur „partnerschaftlichen Zusammenarbeit“ (Antidiskriminierung und allgemeine Gleichbehandlung).

Schwerpunkte der Arbeit für 2024/2025 werden der Umzug in den zweiten Bauabschnitt der Hochschule mit Themen in der organisatorischen Zusammenlegung und der konkreten Arbeitsplatzgestaltung sein.

Studierenden- vertretung

Die Studierendenvertretung der Hochschule Mainz organisierte 2023 zahlreiche Aktivitäten und Ereignisse. Besonders hervorzuheben sind dabei die vielen Veranstaltungen im Rahmen der Orientierungs-Woche, welche den Erstsemestern eine optimale Einführung ins Studium ermöglichten. Die Studierendenvertretung organisierte hierzu verschiedene Partys und Kennenlernangebote.

Auch im weiteren Verlauf des Jahres gab es zahlreiche Veranstaltungen für Studierende, wie zum Beispiel das legendäre Holzfest oder die Organisation von Events speziell für internationale Studierende. Besonders positiv hervorzuheben ist auch die vom AStA organisierte Blutspendeaktion sowie die studienvertretungsübergreifende Infoveranstaltung „How to StudiDemokratie“, welche den Studierenden Möglichkeiten zur Beteiligung in der Studierendenvertretung aufzeigte.

Auch die Initiative zur Verlängerung des Prüfungszeitraums sowie der Prüfungsform für den Fachbereich Wirtschaft – ein Anstoß von AStA und StuPa – wurde in diesem Jahr weiter ausgebaut und diskutiert. Die Studierendenvertretung hat jedoch auch noch Entwicklungspotenzial, insbesondere was die Anzahl aktiver Mitglieder angeht. Hier besteht noch Handlungsbedarf, um die Studierendenvertretung insgesamt zu stärken.

Ein weiteres Ziel sollte es sein, die Vertretung und ihre Organe besser bekannt zu machen. Hierzu hat sich die Studierendenvertretung innerhalb verschiedenster Lehrveranstaltungen, wie zum Beispiel dem Propädeutikum des Studiengangs Wirtschaftsrecht vorgestellt. Für die Zukunft plant die Studierendenvertretung, verstärkt auf Nachhaltigkeit zu setzen, insbesondere in ökologischer Hinsicht. Zudem soll die Zusammenarbeit zwischen dem AStA, dem Studierendenparlament und den Fachschaftsräten weiter gefestigt werden. Um dies durchzusetzen, plant der AStA eine stärkere Einbeziehung der Fachschaftsräte in die Planung der verschiedenen Veranstaltungen. Mit ihren Aktivitäten zeigt die Studierendenvertretung, dass sie eine wichtige Rolle bei der Interessenvertretung der Studierenden spielt und sich für ein erfolgreiches Studium einsetzt.

Hochschule Mainz im Überblick *

3

Fachbereiche

5.501

Studierende

952

Studierende im
Fachbereich Gestaltung

1.660

Studierende im
Fachbereich Technik

2.889

Studierende im
Fachbereich Wirtschaft

22

Bachelorstudiengänge

25

Masterstudiengänge

153

Professorinnen und
Professoren

377

Beschäftigte

4

Standorte

Fakten

Auszeichnungen / Geförderte Projekte

Preis des Hochschulrats

Die mit insgesamt 10.000 Euro dotierte höchste Auszeichnung der Hochschule wird einmal jährlich verliehen. Der Preis zeichnet Abschlussarbeiten und Studienprojekte von herausragender wissenschaftlicher oder künstlerischer Qualität. Gewürdigt wird zudem das soziale oder hochschulpolitische Engagement der Absolventinnen und Absolventen.

—
hs-mz.de/hochschulratspreis

Deutschland- stipendium

Mit dem Deutschlandstipendium werden Studierende für ihre sehr guten Studienleistungen und ein besonderes außerfachliches Engagement ausgezeichnet. Damit verbunden ist ein zunächst auf zwei Semester befristetes monatliches Stipendium über 300 Euro. 150 Euro davon werden staatlich bezuschusst, die andere Hälfte trägt ein privater Förderer, z.B. ein Unternehmen, eine Stiftung oder eine Privatperson. Für das Förderjahr 2023/24 wurden 84 Studierende für das Stipendium ausgewählt, zu den insgesamt 35 Unternehmen, die die Hochschule Mainz für eine Förderung des Deutschlandstipendiums gewinnen konnte, gehörten sechs Stiftungen und Vereine.

Innovationsfonds der Präsidentin

Geförderte Forschungs- bzw. Transferprojekte

Interdisziplinäre Forschungs- bzw. Transferprojekte, die durch gesellschaftliche Relevanz der Fragestellung, Innovationsgehalt, interdisziplinäre Zusammenarbeit, nachvollziehbare Darstellung des Vorhabens sowie Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten im Sinne der SDGs überzeugen, werden aus dem Innovationsfonds der Präsidentin mit einem Volumen von jeweils bis zu 30.000 Euro pro Projekt gefördert. In den Förderjahren 2022 und 2023 hatte eine Jury, bestehend aus den (Pro-) Dekaninnen und -Dekanen der drei Fachbereiche sowie drei externen Vertreterinnen und Vertretern aus Unternehmen und aus der Kultur-/Kreativwirtschaft, jeweils fünf bis sechs Projektvorhaben für eine Förderung ausgewählt.

Geförderte Lehrprojekte

Lehrende, die mit der Umsetzung von innovativen Lehrprojekten neue Wege beschreiten, fördert die Hochschule Mainz seit 2021 jährlich. In 2023 betrug die Förder-summe rund 80.000 Euro. Der Betrag wird über den Innovationsfonds der Präsidentin zur Verfügung gestellt. Für alle Vorhaben, die durch ihr Innovationspotenzial überzeugen, können Förderanträge gestellt werden. Unter dem Vorsitz der Vizepräsidentin für Studium und Lehre hatte die Jury im November 2023 aus den eingereichten Arbeiten zehn Projekte aus allen Fachbereichen für eine Förderung ausgewählt.

Kooperationspartner / Netzwerke

MAINZER WISSENSCHAFTSALLIANZ

Hochschulpräsidentin
Prof. Dr. Susanne Weissman
ist Mitglied im Vorstand

Die MAINZER WISSENSCHAFTS-ALLIANZ ist ein Netzwerk aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft und versammelt 26 Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und forschende Unternehmen aus Mainz und Umgebung. Ihr Zweck ist die verstärkte Vernetzung von in Mainz und Umgebung konzentriert angesiedelten Hochschulen, wissenschaftlichen Einrichtungen und Unternehmen zur Förderung von Forschung und Wissenschaft und damit verbunden die Stärkung des Wissenschaftsstandorts Mainz.

—
wissenschaftsallianz-mainz.de

mainzed - Mainzer Zentrum für Digitalität in den Geistes- und Kultur- wissenschaften

mainzed ist eine gemeinsame Initiative von sechs wissenschaftlichen Einrichtungen zur Förderung digitaler Methodik in den Geistes- und Kulturwissenschaften am Standort Mainz. Partner der Hochschule Mainz, die zu den Gründungsmitgliedern gehört, sind die Akademie der Wissenschaften und Literatur Mainz (ADW), die Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU), das Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität e.V. (IGL), das Leibniz-Institut für Europäische Geschichte (IEG) und das Leibniz-Zentrum für Archäologie (vormals RGZM).

—
mainzed.org

Gutenberg Digital Hub

Hochschulpräsidentin
Prof. Dr. Susanne Weissman
ist Mitglied im Präsidium

Der Gutenberg Digital Hub e.V. ist ein Zusammenschluss aus regionaler Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlichen Institutionen, der sich das Ziel gesetzt hat, Digitalisierung in Unternehmen, der Stadt und der Region zukunftsfähig zu gestalten.

—
gutenberg-digital-hub.de

WissKomm Academy

Die WissKomm Academy ist ein Pilotprojekt der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz, das vom Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz gefördert wird mit dem Ziel, ein Kompetenzzentrum für Wissenschaftskommunikation in Rheinland-Pfalz zu etablieren.

—
wisskomm.academy

Landeskonzferenz der Hochschul- präsidentinnen und -präsidenten (LHPK) Rheinland-Pfalz

Hochschulpräsidentin
Prof. Dr. Susanne Weissman
ist Vorsitzende der LHPK
Rheinland-Pfalz

Die LHPK ist ein Zusammenschluss der zwölf rheinland-pfälzischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Universitäten in staatlicher Trägerschaft.

Biotechnologie- Akademie Rheinland-Pfalz

Die Biotechnologie-Akademie RLP ist ein hochschulübergreifender Zusammenschluss mit engen Kontakten zu Unternehmen, Forschungsinstituten und Bildungseinrichtungen in Rheinland-Pfalz. Im Rahmen der Biotechnologie-Initiative des Landes Rheinland-Pfalz im Sommer 2022 ins Leben gerufen, soll die Akademie als Vernetzungs- und Kommunikationsplattform Synergien zwischen Schulen, Hochschulen, Universitäten, Unternehmen, Start-Ups, der Politik, Verbänden und der Wissenschaft nutzbar machen.

[th-bingen.de/forschung/
biotechnologie-akademie-rlp/](https://th-bingen.de/forschung/biotechnologie-akademie-rlp/)

Hochschulallianz für den Mittelstand (HAFM)

Hochschulpräsidentin
Prof. Dr. Susanne Weissman
ist Mitglied im Vorstand

Die Hochschulallianz für den Mittelstand ist ein bundesweiter Zusammenschluss von 16 anwendungsorientierten Hochschulen aus 11 Bundesländern. Die Mitglieder rücken die Belange anwendungsorientierter Hochschulen in ihrer Funktion als Partner des Mittelstands ins Zentrum und fördern den Gedanken des Wissens- und Technologietransfers, um die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen sowie zivilgesellschaftliche Weiterentwicklungen zu stärken.

hochschulallianz.de

European University Association (EUA)

Die European University Association vertritt mehr als 850 Universitäten, Hochschulen und nationale Rektorenkonferenzen in 49 europäischen Ländern. Sie spielt eine entscheidende Rolle im Bologna-Prozess und bei der Gestaltung der EU-Politik in den Bereichen Hochschulbildung, Forschung und Innovation. Durch kontinuierliche Interaktion mit einer Reihe anderer europäischer und internationaler Organisationen stellt die EUA sicher, dass die unabhängige Stimme der europäischen Hochschulen gehört wird. Die EUA unterstützt die weltweite Agenda zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs).

Die Hochschule Mainz ist seit April 2023 Mitglied der EUA.

eua.eu

Berufs- und ausbildungs- integrierende Studiengänge

Fachbereich Technik

Geoinformatik und Vermessung dual B.Sc.
Technisches Immobilienmanagement dual B.Eng.
Technisches Immobilienmanagement berufsbegleitend M.Eng./M.Sc.
Geoinformatik M.Eng. (berufsbegleitend)
Infrastruktur für Nachhaltige Quartiere berufsbegleitend M.Eng. / M.Sc.
Bauingenieurwesen dual B.Eng.

Fachbereich Wirtschaft

Angewandte Informatik (öffentlicher Dienst) dual B.Sc.
Betriebswirtschaftslehre dual B.Sc.
Betriebswirtschaftslehre (öffentlicher Dienst) dual B.Sc.
Digital Media dual B. Sc.
Wirtschaftsinformatik dual B.Sc.
Auditing berufsbegleitend M. Sc.
Business Law & Compliance berufsbegleitend LL.M.
IT Management berufsbegleitend M.Sc.
International Business Management berufsbegleitend M.Sc.
Management berufsbegleitend M.Sc.
Taxation berufsbegleitend LL.M.

Im Rahmen des berufs- und ausbildungsintegrierenden Studienangebots kooperieren wir mit mehr als 600 Unternehmen.

Weltweit vernetzt – Partnerhochschulen der Hochschule Mainz

154 Partnerhochschulen in
53 Partnerländern



Legende Die in Klammern angegebenen Buchstaben erläutern, mit welchen Fachbereichen bzw. Fachrichtungen unserer Hochschule ein Partnerschaftsabkommen besteht:

[A] Architektur [D] Design [IA] Innenarchitektur
[B] Bauingenieurwesen [G/V] Geoinformatik/Vermessung [W] Wirtschaft

Äthiopien — Addis Ababa University [B W] — Arba Minch University [W]	Estland — Estonian Business School, Tallinn [W]	Georgien — Georgian Institute of Public Affairs, Tiflis [D]
Albanien — Epoka University, Tirana [B W]	Finnland — Aalto University, Espoo [D] — HAMK University of Applied Sciences [B W] — Haaga-Helia University of Applied Sciences [W]	Griechenland — Aristotle University, Thessaloniki [W] — University of Macedonia, Thessaloniki [W] — University of West Attica, Athens [B D]
Argentinien — Universidad de Ciencias Empresariales y Sociales, Buenos Aires [W]	Frankreich — Ecole Supérieure d'Art et de Design, d'Amiens [D] — Ecole Nationale Supérieure d'Art de Dijon [A] — Université de Bourgogne, Dijon [G+V W] — Ecole d'Architecture de Bretagne, Rennes [A] — Ecole d'Architecture de Lille [A] — Ecole d'Architecture de Versailles [A] — Institut Supérieur du Commerce, Paris [W] — Ecole Supérieure du Commerce Extérieur, Paris [W] — IDRAC Business School, Lyon [W] — Ecole Supérieure des Géomètres et Topographes (ESGT), Le Mans [G+V] — Ecole Nationale Supérieure d'Art de Nancy [D] — Haute école des Arts du Rhin (HEAR), Strasbourg [D] — Ecole Supérieure des Arts Appliqués Boullé, Paris [IA] — Ecole Supérieure d'Ingénieurs des Travaux de la Construction de Cachan [B] — Université de Nice - Sophia Antipolis [W] — Université de Lorraine, Metz [W] — INSEEC Business School, Paris, Bordeaux, Lyon [W]	Großbritannien — London South Bank University [W] — University of Brighton [W] — Cardiff Metropolitan University [D] — Glyndwr University [D] — Robert Gordon University, Aberdeen [W] — University of Ulster, Coleraine [W] — University of Plymouth [D] — University of Dundee [A B] — University of Wales, Trinity St. David [B]
Australien — ICMS, Sydney [W] — Swinburne University of Technology, Melbourne [B D IA W]		Indien — Parul University, Vadodara [B W] — CHRIST (Deemed to be University), Bangalore [W] — SYMBIOSIS International (Deemed to be University), Pune [W]
Belgien — Académie Royale des Beaux-Arts de Bruxelles [D] — Odisee VZW, Gent [B] — PXL University College, Hasselt [D] — Thomas More University [IA W]		Indonesien — Petra Christian University [B W]
Chile — Universidad del Desarrollo, Concepción [A] und Santiago de Chile [A D IA W]		Irland — Dublin Business School [W] — Dun Laoghaire Institute of Art, Design and Technology [D] — Technological University of the Shannon (TUS): Midlands Midwest, Athlone [W]
China — Beijing Foreign Studies University [W] — University of Saint Joseph, Macau [W]		
Dänemark — VIA University College, Horsens [B W]		

Weltweit vernetzt – Partnerhochschulen der Hochschule Mainz

Israel	Kolumbien	Mongolei	Portugal	Südafrika	Ungarn
— Bezalel Academy of Arts&Design, Jerusalem [D]	— Universidad del Norte [B]	— Mongolian National University of Arts and Culture, Ulaanbaatar [D]	— Instituto Superior de Ciências do Trabalho e da Empresa (ISCTE), Lissabon [W]	— Cape Peninsula University of Technology, Kapstadt [B]	— Budapest Business School / Budapesti Gazdasági Főiskola [W]
— Shenkar College of Engineering & Design, Ramt Gan [D]	— Universidad del Rosario [W]		— Escola Superior de Artes e Design (ESAD) [IA]	— University of the Witwatersrand, Johannesburg [W]	— Moholy-Nagy-University of Art and Design [D]
— University of Haifa [W]	Korea	Neuseeland	— Instituto Politecnico de Beja [D]		
	— Seoul National University of Technology [D]	— Victoria University of Wellington [IA]	— Instituto Politecnico de Lisboa [D]	Taiwan	USA
Italien	— Sungkyunkwan University, Seoul [W]		— Universidade Católica Portuguesa, Porto [D]	— Shih Chien University, Taipeh [A B D W]	— Coastal Carolina University, Conway, SC [W]
— Università di Bologna [A]	Lettland	Niederlande			— College of Charleston, SC [W]
— Università degli Studi di Brescia [B W]		— Fontys University of Applied Sciences, Venlo [W]	Ruanda	Tansania	— Pfeiffer University, Charlotte, NC [W]
— Università degli Studi di Cagliari [W]	— RISEBA – University of Business, Arts and Technology [W]	— HKU University of the Arts Utrecht HKU [D]	— University of Rwanda, Kigali [W]	— University of Dares Salaam [W]	— University of California San Diego [W]
— Nuova Accademia di Belle Arti di Milano [D]	Litauen	— INHOLLAND University, Rotterdam / Den Haag [D W]	— INES Ruhengeri, Musanze [W]		— University of Nebraska Omaha [G/V]
— Istituto Superiore per le Industrie Artistiche, Roma [IA]		— ArtEZ Institute of the Arts, Arnhem [D]		Thailand	— University of Washington, Bothell [W]
— Università degli Studi di Trento [W]	— Vilnius University [W]	— Saxion University of Applied Sciences, Enschede [D]	Schweden	— Assumption University, Bangkok [W D]	— Southern Illinois University at Edwardsville, IL [B W G/V]
— Università degli studi di Roma La Sapienza [A]	— Vilnius College of Technologies and Design / VTDK [B]		— University i Gävle, Gävle [W G/V]		— St. Francis College, New York [W]
— Università di Camerino, Ascoli Piceno [A]	Malaysia	Norwegen	— Karlstad University [W]	Trinidad and Tobago	Vietnam
— Rome University of Fine Arts [D]	— UNITEN, Kuala Lumpur, Universiti Tenaga Nasional [B W]	— Inland Norway University of Applied Sciences, Elverum [W]	— Malmö University [D]	— University of the West Indies, St. Augustine [B]	— Ho Chi Minh City University of Technology, Ho Chi Minh City [W]
— Università IAUV di Venezia [A D]	— Universiti Teknologi Petronas, Kuala Lumpur [B]	— Oslo Metropolitan [W]			— Hanoi University of Mining and Geology [W]
— Università degli Studi „G. d’Annunzio“ di Chieti e Pescara [IA]		— Western Norway University of Applied Sciences, Bergen [W]	Slowakei	Tschechische Republik	— National Economics University [W]
			— University of Economics, Bratislava [W]	— Institute of Finance and Administration, Prag [W]	
Jamaika	Malta	Österreich		— Prague University of Economics and Business [W]	
— The University of the West Indies (UWI), Mona [B]	— University of Malta [W]	— Donau-Universität Krems [B]			
		— FH Kufstein [B]	Spanien	Türkei	
Japan	Mexiko	— New Design University, St. Pölten [IA]	— Universidad de Castilla - La Mancha, Cuenca [D]	— Istanbul Aydin University [B]	
— Osaka Gakuin University [W]	— Tecnológico de Monterrey-Mexico [W]		— Universidad de Alcalá de Henares, Madrid [W]	— Izmir University of Economics [W]	
	— Universidad de Monterrey, Mexico [B D IA A]	Polen	— Universidad San Pablo, C.E.U. Madrid [W]	— Marmara University [W]	
Jordanien	— Universidad of Baja California, Tijuana [B]	— Academy of Fine Arts in Gdansk [D IA]	— Universidad de Sevilla [A]	— Sabanci University [D]	
— German-Jordan University, Amman [A D IA W]	— Universidad Nacional Autónoma de Mexico, Escuela Nacional de Artes Cinematograficas, Mexico City [D]	— Technische Universität Lodz [A]	— Universidad de València [W]	— Uludag University, Bursa [B W]	
		— Technische Universität Oppeln [B]	— Universidad Politécnica de València [B D G/V]	— Yeditepe University, Istanbul [W]	
Kanada		— Wrocław University of Economics [W]		— Yildiz Technical University [D]	
— Vancouver Island University [D IA W]		— Polish-Japanese Institute of Information Technology [D]		Uganda	
		— Academy of Fine Arts in Katowice [D]		— Mbarara University [W]	
				— Kyambogo University, Kampala [W]	

Gremien der Hochschule Mainz

Präsidium

Prof. Dr. Susanne Weissman
— Präsidentin

Prof. Kerstin Molter
— Vizepräsidentin für
Studium und Lehre

Prof. Dr. Anett Mehler-Bicher
— Vizepräsidentin für
Forschung und Transfer

Prof. Gregor Ade
— Vizepräsident für
Kommunikation und
Community Outreach

Jens Egler
— Kanzler

Hochschulrat

Prof. Dr. Michael Maskos
Vorsitzendes Mitglied
— IMM

Tina Badrot
Stellvertretend
vorsitzendes Mitglied
— J. Molitor Immobilien GmbH

Prof. Dr. Sven Pagel
Stellvertretend
vorsitzendes Mitglied
— Hochschule Mainz /
Fachbereich Wirtschaft

Gabriel Belinga Belinga
— Hochschule Mainz, Zentrale
Verwaltung

Prof. Iris-Susan Fäth
— Hochschule Mainz /
Fachbereich Gestaltung

Der Hochschulrat berät und unterstützt die Hochschule in allen wichtigen Angelegenheiten und fördert ihre Profilbildung, Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit. Das Gremium besteht aus zehn Mitgliedern, von denen fünf aus den Bereichen Wirtschaftsleben, Wissenschaft und öffentliches Leben und fünf aus der Hochschule berufen werden.

Thorben Germann
— Hochschule Mainz /
Fachbereich Wirtschaft

Prof. Thomas Giel
— Hochschule Mainz /
Fachbereich Technik

Martina Miocevic
— Designstudio Mathilda Mutant

Dr. Nina Moyer
— Schott AG

Karsten Zerfaß
— Volksbank Darmstadt Mainz eG

Kuratorium

Dr. Ina-Gabriele Barich
— SWR Fernsehen,
Redaktionsleiterin
Zur Sache RP

Sandra Baumbach
— Rheinhessen Sparkasse,
Stellvertretendes
Vorstandsmitglied
und Bereichsdirektion
Personal

Fabian Ehmann
— Mitglied des Landtags
Rheinland-Pfalz

Dr. Simone Emmelius
Stellvertretung Vorsitz
— ZDF Mainz,
HR Internationale Fiktion

Ursula Groden-Kranich
Stellvertretung Vorsitz
— Unternehmerin

Günter Jertz (Vorsitz)
— Hauptgeschäftsführer der
IHK für Rheinhessen

Christjan Knudsen
— HR Director
Boehringer Ingelheim
Corporate Center GmbH

Joachim Liebler
— Sprecher der
Geschäftsführung
der VRM GmbH Co. KG.

Markus A. Müller
— Intendant des
Staatstheaters Mainz

Annette Müller
— Hauptgeschäftsführerin der
Architektenkammer RLP

Patric Müller
— Mitglied des Landtags
Rheinland-Pfalz

Anja Obermann
— Hauptgeschäftsführerin
der Handwerkskammer
Rheinhessen

Silke Philipps-Deters
— Projektleitung
descom designforum RP

Das Kuratorium dient der Verbindung der Hochschule mit den gesellschaftlichen Kräften. Es hat die Aufgabe, Entwicklungen innerhalb der Hochschule kritisch-konstruktiv zu begleiten, und gibt darüber hinaus Empfehlungen und Stellungnahmen zu zentralen Angelegenheiten aus Sicht der Öffentlichkeit ab.

Senat

— Präsidentin
Prof. Dr. Susanne Weissman
Vorsitz

— Dekane
Prof. Olaf Hirschberg
Dekan des
Fachbereichs Gestaltung
Prof. Dr. Andreas Garg
Dekan des
Fachbereichs Technik
Prof. Dr. Hans-Christoph Reiss
Dekan des
Fachbereichs Wirtschaft

Professorinnen/Professoren

— Fachbereich Gestaltung
Prof. Kirstin Arndt
Prof. Wolf Gutjahr
Prof. Daniel Stefan Seideneder

— Fachbereich Technik
Prof. Dr. Jens Heidrich
Prof. Dr. Heiko Merle
Prof. Ulf Seiler

— Fachbereich Wirtschaft
Prof. Dr. Bianca Baldus
Prof. Dr. Bernhard Ostheimer
Prof. Dr. Susanne Rank

— Vertretung der Studierenden
Anna Griebel
Fachbereich Gestaltung
Thorsten Dickob
Fachbereich Technik
Louisa Tröger
Fachbereich Wirtschaft

— Vertretung der
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter in Verwaltung
und Technik
Caroline Ketting
Zentrale Verwaltung

Der Senat hat, soweit durch das Hochschulgesetz (§76) oder die Grundordnung nichts anderes bestimmt ist, alle Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung wahrzunehmen, die die gesamte Hochschule angehen.

Standorte der Hochschule Mainz

Campus

Lucy-Hillebrand-Straße 2
55128 Mainz

Der Standort beherbergt das Präsidium, die Zentrale Verwaltung, den Fachbereich Wirtschaft sowie die Fachrichtung Angewandte Informatik und Geodäsie (Fachbereich Technik).

LUX Pavillon

Ludwigsstraße 2
55116 Mainz

Der LUX Pavillon ist das Schaufenster der Hochschule Mainz in der Innenstadt – ein Raum für regelmäßig wechselnde Ausstellungen und Veranstaltungen der Fachbereiche Gestaltung, Technik und Wirtschaft sowie Anlaufstelle für interessierte Bürgerinnen und Bürger, die sich über die Aktivitäten der Hochschule informieren wollen.

Wallstraße

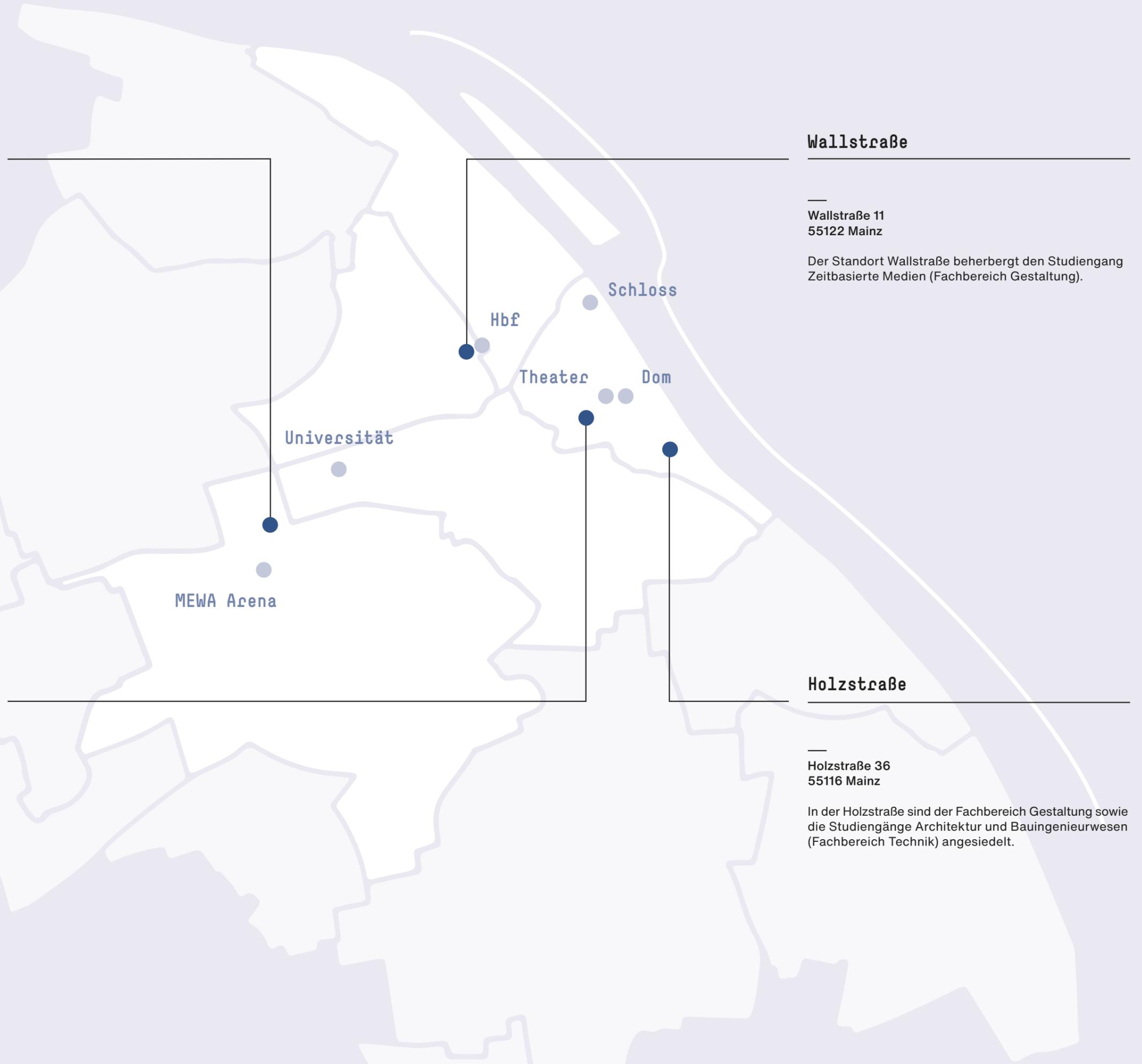
Wallstraße 11
55122 Mainz

Der Standort Wallstraße beherbergt den Studiengang Zeitbasierte Medien (Fachbereich Gestaltung).

Holzstraße

Holzstraße 36
55116 Mainz

In der Holzstraße sind der Fachbereich Gestaltung sowie die Studiengänge Architektur und Bauingenieurwesen (Fachbereich Technik) angesiedelt.



Impressum & Kontakt

Herausgeberin

Die Präsidentin der
Hochschule Mainz
Prof. Dr. Susanne Weissman

Redaktion

Abteilung Presse und
Kommunikation

Gestaltung

Neusitzer Brand Identity,
Düsseldorf

Titelbild

Unsplash

Druck

Print Media Group GmbH
ColorDruck Solutions
Niederlassung Leimen
Gutenbergstraße 4
69181 Leimen

Kontakt

Hochschule Mainz
Abteilung Presse und
Kommunikation
Lucy-Hillebrand-Straße 2
55128 Mainz
E kommunikation@hs-mainz.de

Bildnachweise

Katharina Dubno Photography:
S. 6, S.9, S. 10, S. 12, S. 14, S. 16,
S. 20, S. 22, S. 24, S. 26
Aylin Fetzer: Highlight 08
Alina Grohe: Highlight 03,
Highlight 04, Highlight 05,
Highlight 06
Nikolas Fahlbusch: S. 28,
Highlight 07, Highlight 09,
Highlight 13
Heliopolis-Projekt:
Highlight 02 (unten links)
Hochschule Mainz: S. 18,
Highlight 01
Felix Horn, TU München/
Bayerisches Landesamt für
Denkmalpflege:
Highlight 02 (unten rechts)
i3Mainz: Highlight 02
Kinzo Architekten GmbH:
Highlight 12
Neusitzer Brand Identity:
Highlight 11
Uwe Simon de Lima: Highlight 10



